

LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / Juni 2021, www.lebendiges.linz.at



**frisch
luft**

FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Fit & gestärkt aus der Krise

Stadt zündet 65-Millionen-Investitions-Turbo

**VIEL NEUES
IM LINZER OSTEN**

Neuland, Quadrill und Co. als
Pfeiler eines neuen Stadtteils

**GRÜNES LICHT FÜR
LINZER VERKEHRSPAKET**

Neues leistungsstarkes Bahn-
und O-Bus-Netz auf Schiene

linz
verändert

Foto: Christian Holzinger / Pixelatelier



MADE IN LINZ

Der Roboterhund „Spot“ des aufstrebenden Linzer Start-ups „qapture“ wird im August die Neue Donaubrücke digital vermessen.

Seite 13

Foto: F@gottfriedkaemüller@stellamodels.com



MILVA SPINA IM INTERVIEW

Die gebürtige Italienerin ist eines der gefragtesten Grey-Hair-Models. Im Interview erzählt sie, warum sie sich in Linz verliebte.

Seite 17

7 Kurz notiert

Startplätze für Linz Marathon sichern!

11 Stadt schafft Jobs

Neue Chance für 120 Langzeitarbeitslose.

12 Linz online

Mit Spotify Linz musikalisch entdecken.

14 Stadtklima-Analyse

Sauerstoffspender gegen Hitze-Inseln.

15 Mehr Grün zahlt sich aus

Stadt setzt auf Klimaförderung.

16 Städtische Sozialhilfe

Unterstützung in Corona-Zeiten und danach.

18 Klare Regeln für Linzer Parks

Saubere Erholungsanlagen für alle Generationen.

20 Buntes Linz

Kids aufgepasst! Kinderfreibäder erwarten euch.

21 Ausbildung für junge Menschen

Stadt forciert Lehrlings-Ausbildung für IT-Berufe.

23 Frischer Wind auf Linzer Märkten

Beliebter Nahversorger als Hotspot für Bio-Einkauf.

24 Eventkalender

Mit coolen Veranstaltungen den Sommer abfeiern.

26 Brucknerhaus Linz

Traditionelle Serenaden und Brucknerfest 2021.

28 Frischluft – Kulturgenuß im Hafen

Freikarten für heiße Open-Air-Acts gewinnen.

29 Pflasterspektakel mal 3

Straßenkunst-Sommer in neuer Form.

31 Endsport für Neue Donaubrücke

Geplante Verkehrsfreigabe vor Schulbeginn.

32 Blickpunkt

34 Linz AG

Neue Schnell-Buslinie zur „Digitalen Meile“.

43 Neue Freizeit-Anlagen auf Schiene

„Pakt für Linz“ zeigt auch sportliche Seiten.

46 So schmeckt Linz

Gaumenfreuden über den Dächern von Linz.

Liebe Linzerin, lieber Linzer!



Foto: Robert Maybach

Ende vergangenen Jahres haben wir mit einem Schulterchluss der Stadtpolitik den „Pakt für Linz“ vereinbart. Sinnvolle und zukunftsweisende Investitionen sollen die heimische Wirtschaft beleben und Arbeitsplätze in Linz sichern. Dieses Zusammenrücken ist bezeichnend für den gemeinsamen Weg, den wir in der Lebensstadt Linz gehen. In einer Zeit, in der die Bundesregierung mit der Corona-Bekämpfung überfordert scheint, blickt Linz nach vorn und geht offensiv gegen die Krise an. Mit zusätzlich 65 Millionen Euro Investitionen in den Standort und zur Arbeitsplatzsicherung zeigen wir, wie es geht. Mit diesen Ausgaben kommen die Stadt und ihre Unternehmen heuer auf die enorme Summe von knapp 380 Millionen Euro, die in die regionale Wirtschaft fließen und für Beschäftigung sorgen.

Und wir können stolz darauf sein, was in Linz alles weitergeht: Mit der Fertigstellung der neuen Eisenbahnbrücke wird ein entscheidender Grundstein für die Entflechtung der Verkehrsströme gelegt. Gemeinsam mit dem Land wird der öffentliche Nahverkehr mit S-Bahnen sowie neuen Obus- und Autobuslinien weiter forciert.

Neben diesen Investitionen in die Weiterentwicklung der Infrastruktur hat unsere Stadt eine umfassende Digitalisierungsstrategie vorgelegt, mit der Linz zukunftsfit wird. Die schrittweise Umsetzung des Linzer Klimaprogramms soll die Landeshauptstadt darüber hinaus zur Klimahauptstadt Europas machen. Zahlreiche Maßnahmen wurden dabei bereits initiiert, so etwa Begrünungen gegen Hitze-Inseln, die Sicherung des Grünanteils oder eine Photovoltaik-Offensive.

Sie sehen, wir haben uns viel vorgenommen. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit vereinten Kräften diese Herausforderung bewältigen werden.

Ihr

Klaus Luger

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Alle Inhalte auf
www.lebendiges.linz.at

UNTERNEHMENSGRUPPE STADT LINZ

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at, Tel.: 7070 1368, Fax: 7070 1313, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolzmüller@gutenberg.at.

Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate.

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

„Pakt für Linz“

Gestärkt aus der Krise: Stadt Linz zündet 65-Millionen-Investitions-Turbo

Kinderbetreuung, Soziales, Klima, Sport, Kultur, Infrastruktur – der „Pakt für Linz“ sorgt mit gezielten Investitionen für eine Initialzündung der Linzer Wirtschaft, um neu durchzustarten.



Investitionen in Bildung und Kinderbetreuung sind Investitionen in die Zukunft.

Raus aus der Krise! Auch wenn uns Öffnungsschritte Stück für Stück unsere gewohnten Freiheiten wiedergeben, so haben die vergangenen Monate der Linzer Wirtschaft dennoch stark zugesetzt. Am unmittelbarsten spiegelt dies der Arbeitsmarkt wider. Zwar erholt sich die Quote der Jobsuchenden wieder leicht, trotzdem liegt sie noch weit über dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie Anfang März 2020. Die Landeshauptstadt setzte dem wirtschaftlichen Einbruch mit dem „Pakt für Linz“ bereits im ersten Lockdown umgehend konkrete Hilfspakete für Unternehmen entgegen. Das Ziel: Betriebe entlasten und Arbeitsplätze erhalten. Insgesamt umfasst dieser „Pakt für Linz“ ein 65 Millionen Euro schweres Investitions-

paket, das von allen Parteien der Linzer Stadtregierung mitgetragen wird und im Dezember 2020 im Gemeinderat beschlossen wurde. Der überwiegende Teil davon – 60 Millionen Euro – ist heute bereits in konkreten Projekten auf Schiene: nach dem Motto „Wer schnell investiert, investiert doppelt“. Zusätzlich zu der Hilfe für Wirtschaftsbetriebe greift die Stadt betroffenen Linzerinnen und Linzern mit einem Solidaritätsfonds unter die Arme, wovon mehr als 200 Personen bisher bereits profitiert haben.

ZUKUNFTSFITTE INVESTITIONEN

Um mit den gesetzten Maßnahmen möglichst rasche Effekte am Arbeitsmarkt zu erreichen, investiert die Stadt gezielt in

die Bau- und Produktionswirtschaft. Bis zu 26 Millionen des gesamten Volumens könnte der Bund durch Zweckzuschüsse laut dem Kommunalen Investitionsgesetz refundieren. „Zur Bewältigung der Krise braucht es diesen New Deal für den Wiederaufbau der Wirtschaft. Gerade jetzt, da sich der Arbeitsmarkt erneut zu stabilisieren beginnt, ist eine Initialzündung nötig, die zusätzliche Projekte ermöglicht. Vieles, was jetzt umgesetzt wird, war in unserer Pipeline bisher aus budgetären Gründen nicht machbar“, erklärt Bürgermeister Klaus Luger.

Die umfassenden Investments der Stadt Linz werden ausgewogen getätigt, damit diese allen Bevölkerungs- und Interessensgruppen gleichermaßen zugute

kommen. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekt-Mixes sind neben Neubauten auch Sanierungs- und Adaptierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen.

WICHTIGE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Insgesamt 30 Millionen Euro investiert die Stadt in die unmittelbare **Zukunft unserer Kinder**: 20 Millionen fließen in den Schulbau, fünf weitere in den Ausbau der Kinderbildungseinrichtungen und ebenfalls fünf Millionen Euro werden in die Modernisierung von Schulen und Horten sowie in Digitalisierungsprojekte gesteckt. Auch werden Kindergärten in Kleinmünchen, im Franckviertel, am Bindermichl und in Urfahr modernisiert. Der Kindergarten an der Pestalozzistraße erhält etwa einen neuen Anbau. Vier Millionen Euro sind für **Klimaanpassungs- und Klimaschutz-Maßnahmen** vorgesehen, wie etwa die Neu- und Grünstaltung am Jahrmarktgelände, Bepflanzungsmaßnahmen und Begrünungen bei Neu- und Umbauten.

SPORTLICHE SEITEN

Ebenfalls aus dem Pakt für Linz gedeckt sind **Investitionen beim Sport**. So wird am Weikerlsee und im Franckviertel das Freizeitangebot erweitert (Näheres erfahren Sie auf Seite 43). Auch die Außenanlagen am Lissfeld werden erneuert. Eine Landmark entsteht mit dem Donaupark-Stadion, für das der Pakt 3,5 Millionen Euro vorsieht. Nach der Ausschreibung der Immobilien Linz GmbH können die Arbeiten anlaufen.

Die Linzer **Seniorenzentren** erhalten in den kommenden beiden Jahren für die Modernisierung zusätzliche Mittel in der Höhe von fünf Millionen Euro, eine Million Euro wird in die Modernisierung des Südbahnhofmarktes investiert.

Auch in der **Kultur** tut sich einiges: Mit 1,5 Millionen Euro werden unter anderem die Dachsanierung des Brucknerhauses angegangen sowie Beleuchtung und Belüftung adaptiert und modernisiert. Zur **Attraktivierung der Innenstadt** wird nicht nur die City Management Linz GmbH gegründet, sondern auch das Projekt „Quartiersentwicklung in der Innenstadt“ gefördert, um den öffentlichen Raum reizvoller zu gestalten.

ROBERT HUBMANN / CHRISTOPH WEISSENBÖCK



Fit aus der Krise: Am Weikerlsee entsteht ein Fitness-Parcours für alle Generationen (Symbolfoto).



Die gesamte Stadtregierung zieht an einem Strang für die Sicherung der Arbeitsplätze.



„Wohnen am Weidingerbach“: Über dem Einkaufszentrum Auwiesen errichtet die GWG Top-Wohnungen.

BACH ERMITTELT

Die Linzer Krimi-Szene hat Zuwachs erhalten! „Bachoratorium“ heißt das jüngste Werk des Linzer Lehrers Ernst Schmid, der in seinem neuen Thriller die etwas skurrile Inspektorin Frieda Bach auf Ermittlung ins gefährliche Sekten-Milieu schickt. Die Ermordung eines Journalisten, der kurz vor der Veröffentlichung eines Enthüllungsbuches steht, hat die Beamtin auf den Plan gerufen. Da der Führer der Öko-Sekte unter dem Schutz prominenter Förderer steht, hat Frieda Bach keine Handhabe, Ermittlungen gegen ihn einzuleiten. *Lebendiges Linz* verlost unter dem Kennwort „Frieda Bach“ drei Exemplare des Thrillers. Einfach eine Mail bis 15. Juli an lebendiges.linz@linz.at schicken. www.ernstschmid.at



LEBENSMUT TROTZ HANDICAP

Muskelschwäche – eine Diagnose, die in manchen Fällen auch für eine unheilbare Krankheit stehen kann. Viele Eltern verzweifeln, wenn sie damit erstmals konfrontiert werden. Bei den erkrankten Kindern und Jugendlichen werden aber häufig ein bewundernswerter Lebenswille und ein unermüdlicher Kampf gegen die Krankheit ausgelöst.

Der Verein „Marathon“ unterstützt Eltern, Angehörige und Erkrankte und versucht engagiert die Integration der betroffenen Menschen. Gerade für die „Spirale Muskelatrophie“ stehen vielversprechende Therapiemöglichkeiten in Vorbereitung. Für nähere Auskünfte darüber steht Prim. Dr. Rudolf Schwarz unter 07472/9004-1670 zur Verfügung.

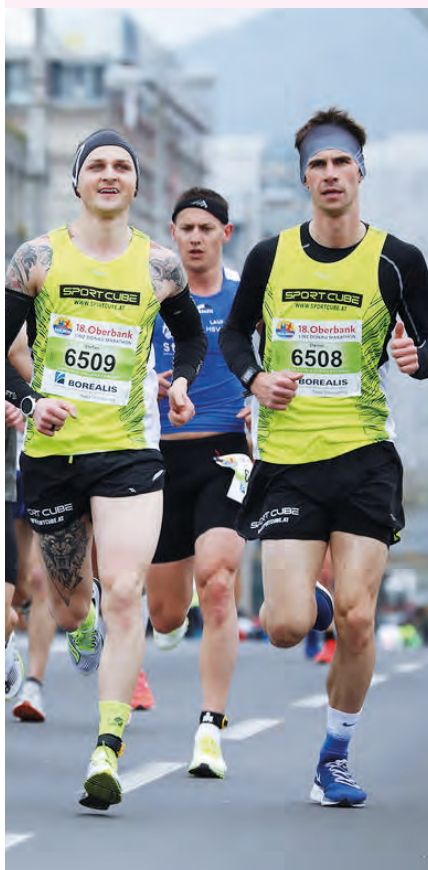
www.verein-marathon.at

KURZ NOTIERT

STARTPLATZ SICHERN

Am 24. Oktober ist es endlich wieder soweit! Nach der covidbedingten Absage im Vorjahr geht heuer der 19. Oberbank Linz Donau Marathon, das größte Laufspektakel Oberösterreichs, erstmals und wohl auch einmalig im Herbst über die Bühne. Laufbegeisterte sollten sich rasch anmelden, ist doch die Vorfreude auf dieses traditionelle und ungewöhnliche Laufevent nicht nur wegen der kühleren Temperaturen bereits enorm. Um auf eventuelle Obergrenzen und weitere behördliche Einschränkungen im Oktober reagieren zu können, werden alle Registrierungen heuer nach dem Datum der Anmeldung gereiht. Schnell sein lautet das Motto also nicht nur auf der Laufstrecke.

www.linzmarathon.at



STRESSFREI DURCH DIE CITY

Viele Wege führen zum Ziel. Mit der Radkarte der Radlobby finden Citybiker ihren optimalen Weg durch die Stadt. Stressfrei, rasch und ohne Umwege. Oft werden dabei reizvolle, unbekannte Gegenden der Stadt entdeckt. Die Online-Karte zeigt nicht nur auf, wie die RadlerInnen am schnellsten von A nach B gelangen können, sondern auch, wo das Radeln eher gemütlich oder auf Grund der Verkehrssituation eher stressig werden könnte. Die Web-Radkarte hat den „alten“ analogen Rad-Stadtplan abgelöst, kann aber auch in Analogform für jene, die smartphonfrei unterwegs sein möchten, ausgedruckt und so als Orientierungshilfe mitgenommen werden.

www.linz.at/mobilitaet/3424.php



WUNSCHWOHNUNG GESUCHT

Ohne teuren Immobilienmakler zur Wunschwohnung, ist dies möglich? Auf der städtischen Wohnungstauschbörse können InserentInnen rasch ihre Innenstadt-Wohnung gegen eine Einheit im Grünen oder eine Dreizimmer-Bleibe gegen eine Garconniere eintauschen. Ein halbes Jahr kann auf der Wohnungsbörse gratis inseriert werden. Der Großteil der Interessierten suchen eine größere Wohnung. Aber auch ein zunehmender Trend zur kleineren Single-Wohnung ist bemerkbar. Voraussetzung fürs Mitmachen bei der Wohnungstauschbörse ist, dass die Tauschwilligen seit mindestens fünf Jahren HauptmieterIn sind und dass der Tausch aus sozialen, gesundheitlichen oder beruflichen Gründen erfolgt.

www.linz.at/wohnungstauschboerse



Das Projekt „Quadrill“ wird eine neue Landmark im Osten von Linz.

Im Osten viel Neues

Tabakfabrik und Hafen werden Eins

Zwischen der Tabakfabrik und der Industriezeile bleibt derzeit kein Stein auf dem anderen. Für den Innovations-Hotspot Linz entstehen hier Leuchtturmprojekte, wie etwa der „Quadrill“.

Durch die Öffnung der Tabakfabrik Richtung Hafengebiet wird das gesamte Gebiet zwischen dem Start-up-Brennpunkt in den Werkshallen der ehemaligen Zigarettenproduktion und dem Hafengebiet in den kommenden Jahren zu einem der lebendigsten und dynamischsten Stadtgebiete in Linz.

Schlüsselprojekte sind der spektakuläre „Quadrill“ und das „Neuland“ der Linz AG. Sie prägen auch in den kommenden Jahren den Aufschwung im Linzer Osten. Mit der parallel angestrebten Durchgängigkeit von der Tabakfabrik Richtung Hafen rücken zudem das Kaplanhof- und das Hafenviertel noch enger zusammen.

An Stelle von ehemals 300 Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern zur Zeit der Zigarettenproduktion finden bereits jetzt fünf Mal so viele Menschen in der Linzer Tabakfabrik Beschäftigung – zumeist kreative Köpfe in Start-up-Unternehmen, die den Grundstein für industrielle und technische Neuerungen von Morgen legen. Aus der ehemaligen „Tschickbude“ ist ein Projekt mit Katalysatorwirkung für Innovationen geworden.

TURBO FÜR INNOVATIONEN

Die Zugkraft der Tabakfabrik wird künftig noch einen „Turbo“ erhalten. Mit dem Bau des „Quadrill“ werden zahlreiche Firmen, die bisher in der Tabakfabrik nicht untergebracht werden konnten,

Platz finden. Schon mehr als 600 Unternehmen stehen bisher auf der Warteliste für eine Neuansiedlung. Herzstück für die Quadrill-Neubauten, die bis 2025 fertig sein sollen, ist der 109 Meter hohe „Quadrill“-Turm. Im obersten Stockwerk sollen das Arcotel und ein Restaurant untergebracht werden. In den umliegenden Bereichen mit einer Höhe zwischen 30 und 37 Metern ist eine Mischung aus Büro-, Handels- und Gastronomieflächen sowie Wohnen geplant. Auch viele Grünzonen werden dadurch möglich sein, da in die Höhe gebaut wird.

Die Bauarbeiten für „Quadrill“ haben bereits begonnen. Durch die Fertigstellung des neuen Impulsprojekts sollen bis



Die Arbeiten laufen auf Hochtouren.

Auf der neuen Hafenhalle entsteht ein begehbare Dach.

2025 anstelle von knapp 3.000 mehr als 5.000 Arbeitsplätze in innovativen Unternehmen geschaffen werden.

Ebenso wie bei der Tabakfabrik beherrschen einen „Steinwurf“ weiter im Osten, an der Industriezeile, derzeit die Bagger das Bild. Hier werden mehr als fünf Millionen Euro in die Erschließung neuer innovativer Unternehmen auf der Verlandungszone des Stadthafens investiert. Bis August soll dieses Bauvorhaben fertiggestellt werden. Damit wird eine leistungsfähige Anbindung für das Projekt „Neuland“ der Linz AG geschaffen. Ein Schlüsselprojekt, das den weiteren Aufschwung des Hafengebietes prägen wird.

„Durch das Projekt ‚Neuland‘ wird das gesamte Areal in den kommenden Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. Öffentlichkeit, Freizeit, Gewerbe und Industrie werden hier in einzigartiger Weise vereint“, beschreibt Bürgermeister Klaus Luger, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Linz AG ist, die aktuelle Entwicklung im Osten von Linz (Näheres S. 35).

NEUE RADWEGE-VERBINDUNGEN

Bereits seit dem Vorjahr ist das Hafengebiet durch eine Radwege-Verbindung auf der ehemaligen ÖBB-Gleistrasse aus

Richtung der Tabakfabrik angebunden. Mit dem aktuellen Ausbau bekommt nun auch die Industriezeile einen Radweg. Trotz der Coronakrise konnten zur Jahreswende die Bauarbeiten für eine neue Tiefkühl- und Pharmahalle im Bereich der Verlandungsfläche/Hafenbecken 2 starten. Die Errichtung dieser Gebäude unterstreicht nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung des Hafensareals. Als Kernstück des „Projekts Neuland“ der Linz AG bildet die Halle künftig mit dem „Hafenportal“ und dem architektonisch dominierenden „Hafenturm“ eine ostwestlich ausgerichtete „Freizeitachse“. Im Zuge dieses Projekts wird in 18 Metern Höhe eine 4.000 Quadratmeter große Dachfläche begrünt. Dieses Areal soll für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und mit Sommer-Kino und Café zu einer Naherholungszone werden.

Auch die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten bei der Verlandungsfläche des mittleren von den insgesamt drei Hafenbecken wurde zu Jahresanfang abgeschlossen. Es wurde ein Parkhaus mit sechs Ebenen gebaut. Insgesamt stehen nun etwa 600 PKW-Parkplätze bereit. Damit wird das gesamte Gebiet vom ruhenden Verkehr entlastet. ROBERT HUBMANN



Linz AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA

Im Gespräch

Warum der Name „Neuland“? Mit der Teilverlandung der Hafenbecken wurde „neues Land“ geschaffen. Auf diesen Flächen entsteht ein „neuer“

Stadtteil, der das gesamte Hafenviertel in einen lebendigen, urbanen Treffpunkt von Öffentlichkeit, Freizeit, Gewerbe und Industrie verwandelt.

Was bringt „Neuland“ für Linz?

Neben der betrieblichen Expansion des Linzer Hafens wird das Areal mittels verschiedener Neubauten architektonisch aufgewertet. Unter anderem entsteht auch eine Naherholungszone über den Dächern für die Bevölkerung, mit einem einzigartigen Blick auf den Hafen.

Wie viel wird in das Projekt investiert?

Insgesamt umfasst das „Projekt Neuland“ enorme Investitionen von 220 Millionen Euro. Das sind Ausgaben, die vor allem die heimische Wirtschaft in der Zeit „nach Corona“ nachhaltig in Schwung bringen.



Stephan Hofstadler erhielt nach Abschluss der Aktion 20.000 eine Fixanstellung im Team der Garten- und Landschaftsbautechnik.

Job-Restart-Programm

Arbeitsuche: Ende der Durststrecke

Linz ist erneut Vorreiterin in der Wiederbeschäftigung von Langzeitarbeitslosen. Bis spätestens Ende des Jahres werden etwa 120 Personen einen Job für ein Jahr bei der Stadt finden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft sind erheblich. Um einer möglichen Massen-Langzeitarbeitslosigkeit gegenzusteuern, wurde im März das Projekt „Job-Restart“ vorgestellt. Dieses Programm dient zur Wiederbeschäftigung von Menschen, die seit mehr als zwölf Monaten auf Arbeitsuche sind. Die Landeshauptstadt beteiligt sich mit etwa 120 geförderten Stellen an der Aktion mit dem Arbeitsmarktservice (AMS).

„Die Stadt Linz steht, wie schon bei der Aktion 20.000, mit zahlreichen Jobangeboten gerne zur Verfügung“, erklärt Bürgermeister Klaus Luger. Bei der ähnlich geförderten Aktion 20.000 konnten ab Juli 2017 etwa 170 Personen bei der Stadt Linz beschäftigt werden. „Viele dieser Menschen fanden nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch verloren geglaubte Perspektiven“, ergänzt das Linzer

Stadtoberhaupt. Je länger eine Suche nach Arbeit dauert, desto schwieriger wird es, eine zu finden. Dies liegt meist nicht an den Suchenden, sondern ist oft dem Umstand selbst geschuldet. So fand etwa Stephan Hofstadler nach Ende der Aktion 20.000 sogar eine dauerhafte Stelle bei der Stadt Linz. Seit mittlerweile vier Jahren arbeitet der 58-Jährige im Team der Garten- und Landschaftsbautechnik. „Unser Team ist eine Super-Truppe. Ich bin wirklich sehr gut aufgenommen worden. Ich habe einiges dazugelernt, wie zum Beispiel Planieren, habe aber viele unterschiedliche Tätigkeiten zu erfüllen und bin immer an der frischen Luft“, erzählt Hofstadler über seine Anstellung.

Die Stadt Linz bietet für das Projekt Job-Restart ein breites Spektrum an Einsätzen. Diese reichen von den Seniorenzentren, etwa in Küche und Garten, über den Magistrat – in Verwaltung und Tech-

nik, als SachbearbeiterInnen, JuristInnen, im Archiv – bis hin zu Garten- und Straßenbetreuung. Die Anstellung erfolgt mit 12-monatigen Praktikumsverträgen und geht längstens bis 31. Dezember 2022. Die Vermittlung der Jobangebote findet über das AMS statt. CHRISTOPH HARTINGER



„Die Stadt Linz war bereits bei der Aktion 20.000 gegen Langzeitarbeitslosigkeit Vorreiterin.

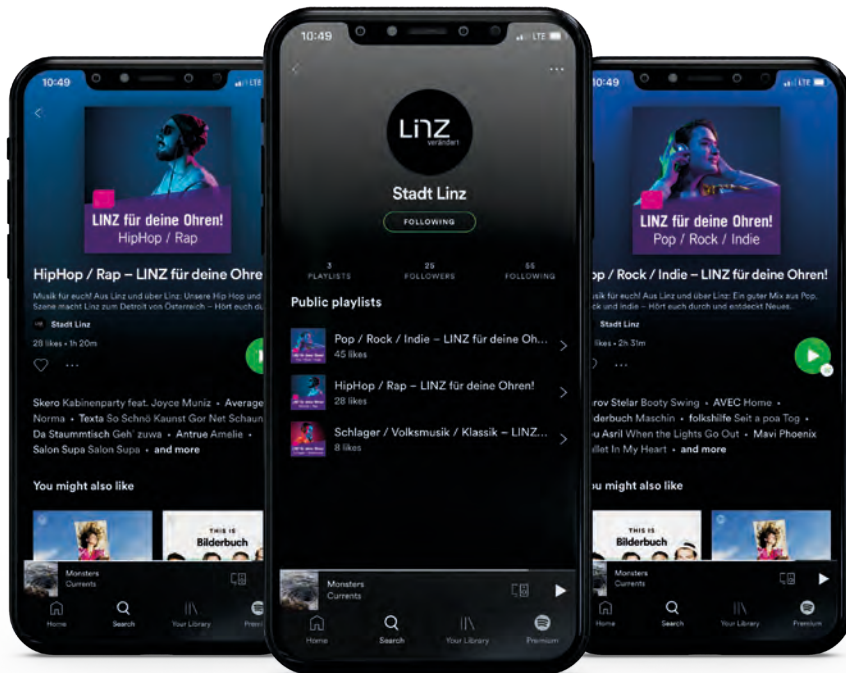
Auch diesmal stehen wir als Partnerin

zur Verfügung. Gerne bieten wir gemeinsam mit dem AMS dieser leider sehr großen Gruppe von arbeitswilligen Menschen einen Einstiegsjob an.“

Klaus Luger
Bürgermeister der Stadt Linz

Linz-Musik auf Spotify hören

Drei neue städtische Playlists versorgen Musik-Fans mit Songs aus und über Linz. Reinhören lohnt sich!



Genuss für die Ohren! Linz-Songs können jetzt exklusiv auf Spotify in insgesamt drei verschiedenen Playlists gestreamt werden. Das städtische Social-Media-Team hat einen bunten Mix an Liedern aus und über unsere Stadt zusammengestellt. Die Auswahl beschränkt sich dabei nicht nur auf regionale KünstlerInnen, sondern auch MusikerInnen mit Linz-Bezug sind zu hören.

VON HIPHOP BIS KLASSIK

Bereits mehr als 80 unterschiedliche Musikstücke aus Genres von Pop, Rock und Indie über HipHop und Rap bis hin zu Schlager, Volksmusik und Klassik füllen die Listen auf Spotify und es kommen laufend neue Songs dazu. Gerne werden auf der städtischen Facebook-Seite (www.facebook.com/stadtlinz) Ideen, Vorschläge und Tipps für Lieder oder Interpreten entgegengenommen.

Die unterschiedlichen Genres wurden in drei Gruppen gegliedert und mit beliebten, aber auch weniger bekannten Songs bestückt. In der Pop-, Rock- und Indie-Playlist (<https://spoti.fi/3sepyuz>) geben bekannte Linzer MusikerInnen wie Parovoz Stelar, Attwenger, Bilderbuch, Blonder Engel und viele mehr ihre Werke zum Besten. Achtung: Hier besteht akute Ohrwurmgefahr. Texta, Skero und Average bringen Schwung in die HipHop- und Rap-Playlist (<https://spoti.fi/2PYqdTI>). Wer es ruhiger mag, ist bei Schlager, Klassik und Co. richtig aufgehoben (<https://spoti.fi/3mIYQsK>). Hier ist unter anderem die 5. Sinfonie von Anton Bruckner zu hören. Diese ähnelt im Übrigen der Rock-Hymne „Seven Nation Army“ von den „The White Stripes“, deren Intro heute in Fußballstadien weltweit mitgesungen wird. Unser Tipp: Playlists durchhören und Neues entdecken! PATRICIA WOLFSTEINER

Die Events in deiner Stadt!
www.linztermine.at

Neben vielfältiger Musik aus und über Linz hat die Stadt auch kulturell einiges zu bieten: vor allem durch die Öffnungsschritte Mitte Mai ist wieder viel Raum für Kunst und Kultur in unserem Alltag. Nach den Entbehren der vergangenen Monate ist es besonders erfreulich, dass Events – natürlich unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsmaßnahmen – wieder möglich sind. Die städtischen Veranstaltungshäuser haben ihr Herzblut in die Vorbereitungen gesteckt, um dem Publikum einen besonderen Kulturgenuss zu bescheren: Neben dem „Streaming Stream“, dem ersten Linzer Live-Musikfestival, das diesmal komplett online ausgerichtet wurde, finden auch in diesem Jahr 40 Gratis-Konzerte im Musikpavillon statt. Auch das Konzept des Linzer Pflasterspektakels wurde corona-konform angepasst und der Posthof bietet mit seinem Frischluft-Programm bis September unbeschwertem Kulturgenuss auf einer neu geschaffenen Open-Air-Bühne. Hier ist bestimmt für alle Kultur-Fans etwas Passendes dabei!

ÜBERBLICK BEHALTEN MIT LINZ-TERMINE

Um keine Event-Highlights zu verpassen, lohnt es sich, regelmäßig im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Linz unter www.linztermine.at zu stöbern. Die Tages-Tipps werden direkt auf der Startseite präsentiert und spannende Termine können per Klick auf die eigene Merkliste gesetzt beziehungsweise im Kalender gespeichert werden. Außerdem warten unter www.linztermine.at/freikarten Verlosungen!

MAREIKE FELHOFFER



„Spot“ vermisst Neue Donaubrücke

Wenn ein Start-up auf den Hund kommt

Das aufstrebende Linzer Start-up „qapture“ bringt mit seinem Know-how und dem Einsatz von Roboterhund „Spot“ einen digitalen Zwilling der Neuen Donaubrücke auf den Weg.

Roboterhund „Spot“ hat im August viel vor, wenn er die Neue Donaubrücke digital vermessen wird. Verantwortlich dafür sind Daniel Höller und Dominic Koll, Gründer des Linzer Start-ups „qapture“. Für die Vermessungen wird dem Roboterhund ein Scanner auf den Rücken geschnallt. Mittels 3D-Scan, der pro Sekunde hunderttausende Laserstrahlen aussendet, wird der künstliche Vierbeiner innerhalb von zwei Wochen einen millimetergenauen Zwilling der Brücke erstellen.

VIRTUELLE BAUBEGEHUNG

„Diese Vermessungen ermöglichen die Bauabnahme verschiedenster Gewerke. Die gewonnenen Daten werden dauerhaft zur Verfügung stehen, wodurch zum Beispiel bei künftigen Reparaturen die Effizienz am Bau stark erhöht werden kann“, informiert Dominic Koll. Baubegehungen können künftig auch virtuell

erfolgen, immerhin ist der digitale Zwilling so genau, dass sogar Schweißnähte damit überprüft werden können.

STADT DER INNOVATIONEN

„Spot“ wird bei der Brückenvermessung zum ersten Mal in Oberösterreich im Einsatz stehen. Damit setzt die Stadt Linz als Kooperationspartner einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Innovationshauptstadt. Im Rahmen des Digitalisierungsprogramms werden kreative Köpfe aus der Region sowie lokale Start-ups gefördert. Auch die beiden qapture-Gründer haben die Möglichkeit, digitale Transformation voranzutreiben, um für die Stadt Mehrwert zu schaffen und gleichzeitig ihr technologisches Portfolio zu schärfen. Die gewonnenen Erfahrungen rund um den „Digital Twin“ sollen durch Wissenstransfer in weiterer Folge auch zahlreichen anderen Städten und Gemeinden

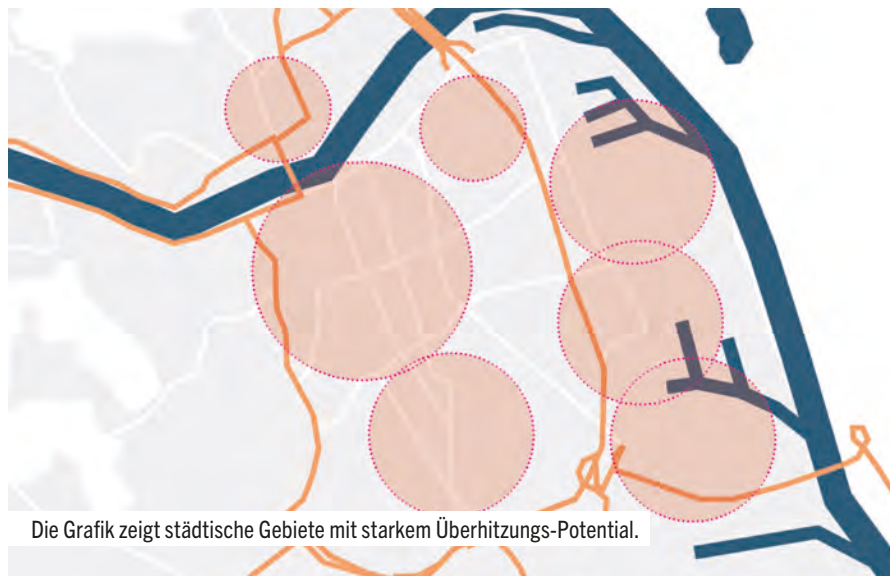
nützen. „Linz hat als Geburts- und Heimatstadt für uns einen ganz besonderen Stellenwert. Wir sind sehr stolz darauf, mit der Neuen Donaubrücke ein zukünftiges Wahrzeichen der Landeshauptstadt digitalisieren zu dürfen“, sind sich Koll und Höller einig. ELISABETH ZEILINGER



Die Gründer Dominic Koll und Daniel Höller.

Linzer Stadtklima-Analyse

Sattes Grün gegen Hitzeinseln



Eine bedeutende Grundlage, wie es mit der Anpassung an den Klimawandel in Linz weitergehen soll, bildet die abgeschlossene Stadtklima-Analyse. Sie beschreibt die klimatische Situation mit all ihren Variationen und Eigenheiten. Im Norden der Donau sor-

gen bewaldete Hänge und etwa der Haselgraben für die Entstehung von Kaltluft und die Zufuhr von Frischluft. Im Süden spielen die Traun und ihr Flussbett als Luftleitbahn und der Westwind eine wichtige Rolle. Im Großteil des Stadtgebietes, vor allen in den

zentralen Bezirken Innere Stadt, Kaplanhofviertel, Bulgariplatz, Franckviertel und Industriegebiet, können sich – bedingt durch dichte Verbauung und Versiegelung – ausgeprägte Hitzeinseln bilden. Darüber hinaus zeigt die Analyse die große Bedeutung innerstädtischer Grünräume und Bäume sowie des Grüngürtels für das städtische Klima. www.linz.at/stadtklima.php



„Die Erkenntnisse aus der Stadtklima-Analyse ermöglichen, in klimatisch benachteiligten Gebieten gezielt Maßnahmen zur Minderung der Überhitzung zu setzen und auch künftig die für die Kalt- und Frischluftzufuhr wichtigen Luftleitbahnen freizuhalten.“

Johannes Horak
Stadt-Klimatologe

SCHNUPPER-KREUZFAHRT ab Linz



Unsere MS Primadonna – das einzige rot-weiß-rote Kreuzfahrtschiff punktet mit Weitläufigkeit und interessanter Architektur in der Doppelrumpfbauweise, 9 m hoher Bugverglasung und Glasboden mit „Blick in die Donau“. Großzügige Ausstattung: Indoor- & Outdoor-Whirlpool, Kneippbecken und Bordtheater. Ein Top-Hygienekonzept und Testmöglichkeit garantieren einen sorglosen Kurzurlaub.

TERMINE

Linz - Wien

Sa, 10. - So, 11. Juli
Mo, 12. - Di, 13. Juli
Mi, 14. - Do, 15. Juli
Mi, 27. - Do, 28. Okt.

Familientermin: 2 Kinder bis 12 J. frei

Wien - Linz*

So, 11. - Mo, 12. Juli
Di, 13. - Mi, 14. Juli
Di, 26. - Mi, 27. Okt.
Do, 28. - Fr, 29. Okt.

LEISTUNGEN

- Flusskreuzfahrt zwischen Linz & Wien in der gebuchten Doppelkabine DU/WC/TV/ Tel/Safe/Minibar/Klimaanlage
- sämtliche Hafengebühren
- 3-Gang-Mittagessen, Kaffee & Kuchen, 4-Gang-Abendessen, Mitternachtsimbiss, Frühstück (am 2. Tag)
- Unterhaltungsabend im Bordtheater
- ÖBB-Ticket Wien - Linz 2. Kl./freie Zugwahl (oder umgekehrt)
- Klassik-Hits-Konzert in Ybbs bzw. Stopp in Krems

*Bitte beachten: bei diesen Terminen umgekehrter Reiseverlauf, ÖBB-Fahrt nach Wien-Nussdorf, Leinen los 12 Uhr, Stopp in Krems & Ausschiffung morgens bis 9:30 Uhr in Linz



© Oliver Asmussen - oceanliner-pictures

BIS 15 % ERMÄSSIGUNG für Lebendiges-Linz-Leser/innen

PREISE

Hauptdeck-Achtern	€ 92,00 (statt € 109,00)
Hauptdeck	€ 134,00 (statt € 149,00)
Oberdeck (Balkon)	€ 170,00 (statt € 189,00)
Promenadendeck (Balkon)	€ 188,00 (statt € 209,00)

INFOS/BUCHUNGEN

Donau Touristik GMBH, Lederergasse 4 - 12, 4010 Linz
Tel.: 0732 2080 - 5001
primadonna@donautouristik.at | www.linz.donau-reisen.at

KUNDEN-FREUNDLICHES STORNO!
17 Tage vor Anreise
(€ 35,- pP Bearbeitungsgebühr)





Umweltreferentin Mag.^a Eva Schobesberger will mit noch mehr Grün die Lebensqualität in der Stadt weiter erhöhen.

Klimaförderung wird ausgebaut

Je grüner die Stadt desto besser

Bäume und Sträucher in Linz zu pflanzen, zahlt sich mehrfach aus: Neben dem positiven Effekt fürs Klima, fördert das Umweltressort zusätzlich die Begrünungsmaßnahmen.

Bis zu drei Grad kühler macht ein ausgewachsener Laubbaum die Umgebungstemperatur an einem sonnigen Tag. Von diesen natürlichen Klimaanlageanlagen kann es im Stadtgebiet gar nicht genug geben. An Hitzetagen und in Tropennächten bringt die Vegetation eine große Erleichterung für die Bewohnerinnen und Bewohner. Gerade in der Innenstadt, wo viele Flächen versiegelt sind, erhöhen Pflanzen maßgeblich die Lebensqualität. „Deshalb baut das Umweltressort die Stadtklimaförderungen aus. Die Begrünung von Dächern und Fassaden wird bereits gefördert. Nun legen wir zusätzlich einen Schwerpunkt auf das Pflanzen von Bäumen sowie die Begrünung und Entsiegelung von Innenhöfen“, informiert die Linzer Umweltreferentin Eva Schobesberger. Die majestätischen Schattenspenden können pro Tag bis zu 9.400 Liter CO₂ speichern und gleichzeitig 6.700 Liter Sauer-

stoff freisetzen. Durch das Blätterdach verdunstet der Baum bis zu 400 Liter Wasser am Tag, wodurch die Temperatur abgesenkt wird. Nicht umsonst suchen die Menschen an besonders heißen Tagen den Schatten unter den Bäumen. Hier ist die Hitze viel erträglicher.

KOSTENLOSE BERATUNG

Wer Bäume oder Sträucher pflanzen möchte beziehungsweise den Innenhof entsiegeln, kann den Geschäftsbereich Planung, Technik und Umwelt kontaktieren. Die Fachleute beraten gerne und führen kostenlos eine unverbindliche Prüfung der Förderfähigkeit durch. Umweltmanagement: +43 (0)732 / 7070-3972, um.ptu@mag.linz.at). Gefördert wird pro Grundstück einmalig das Pflanzen von bis zu fünf Laubbäumen. Muss auch der Boden getauscht werden, können bis zu sechs Kubikmeter pro Baum verrechnet

werden. Die Stadt übernimmt 30 Prozent der Investitionskosten, jedoch maximal 800 Euro pro Baum. Für die Entsiegelung von Innenhöfen und die Begrünung mit Blumenwiese oder Rasen erhalten die Bürgerinnen und Bürger je nach umgebauter Fläche maximal 1.800 bis 2.100 Euro. Die detaillierten Voraussetzungen und die entsprechenden Formulare finden Interessierte auf der Homepage unter www.linz.at/foerderungen. EDITH PRASS

„Wir wollen mehr Grün in die Stadt und zu den Menschen bringen. Jeder neue Baum ist essenziell für die zukünftige Lebensqualität in unserer Stadt. Gleichzeitig müssen wir bestehende Bäume durch ein Baumschutzgesetz besser schützen.“

**Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger
Umweltreferentin der Stadt Linz**

Unterstützung

Sozialhilfe kümmert sich um Notlagen

Ursula Kaufmann arbeitet in der städtischen Sozialhilfe täglich daran, Menschen in schwierigen Lebensphasen zu helfen. Wie Corona auch ihre Arbeit verändert hat, verrät sie im Interview.



Ursula Kaufmann hat in der Beratung von Klientinnen und Klienten der städtischen Sozialhilfe langjährige Erfahrung.

Was hat sich in der Sozialhilfe im Vergleich zur Zeit vor Corona verändert?

Der allgemeine Parteienverkehr und die erste Beratung finden jetzt ausschließlich in der Erstanlaufstelle im Neuen Rathaus statt. Dort können hilfesuchende Personen von Montag bis Freitag von 7–12 Uhr persönlich vorsprechen und selbstverständlich auch sofort Anträge auf Gewährung der Sozialhilfe stellen. In der Folge werden mit den KlientInnen individuelle Besprechungstermine vereinbart, um auf die konkrete Notlage und Lebenssituation genau eingehen zu können. Da sich diese Form des Kundenservice sehr gut bewährt hat, wird die Erstanlaufstelle auch künftig als ständige Serviceleistung beibehalten.

Wie läuft so ein Erstgespräch ab?

Die Menschen schildern uns ihre finanzielle Notlage und ihre Lebenssituation. Wir gehen auf jede einzelne Person individuell

ein und prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für einen Anspruch auf Sozialhilfe erfüllt sind. Pro Woche kommen derzeit mehr als 310 Personen in die Erstanlaufstelle. Anträge auf Gewährung der Sozialhilfe können persönlich in der Erstanlaufstelle im Neuen Rathaus abgegeben oder per E-Mail oder per Post eingereicht werden. Die Prüfung und Bearbeitung der Anträge erfolgt dann umgehend.

Hat Corona die Klientel der Menschen die Sozialhilfe beantragen verändert?

Diese Frage ist für mich als Sachbearbeiterin schwer zu beantworten, weil ich die genauen Statistiken nicht kenne. Ich weiß aber, dass die Zahl der Anträge auf Gewährung der Sozialhilfe seit November 2020 deutlich gestiegen ist und wir in der gesamten Abteilung derzeit über 3.300 Personen und 1.850 Haushalte als Klientel führen. Die negativen wirtschaftlichen

Auswirkungen der Corona-Pandemie haben daher wahrscheinlich schon dazu geführt, dass Menschen die in Kurzarbeit sind oder sogar ihren Job durch Corona verloren haben nun auf die Sozialhilfe angewiesen sind.

Was war ihr berührender Fall?

Hmm, das ist schon einige Zeit her. Es kam ein verahrloster Mann zu mir. Er war wirklich am Ende, stand kurz vor der Obdachlosigkeit, hatte Drogenprobleme, war gesundheitlich schwer angeschlagen. Ich habe wegen der drohenden Delogierung den Kontakt zur Sozialberatungsstelle Kompass hergestellt, und ihn motiviert, seinen vorhandenen Leistungsanspruch beim AMS geltend zu machen. Auch eine Anti-Drogen-Therapie wurde geplant. Des Weiteren legte ich ihm die Schuldnerberatung nahe. Er hat alles getan, was ihm zumutbar war.

DANIEL WOLF

„Linz ist die Stadt für meine Vision“



Milva Spina (54) ist eines der weltweit gefragtesten Grey-Hair-Models. Die gebürtige Italienerin wollte in Linz eigentlich nur Urlaub machen – und ist geblieben.

Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Linz denken?

Ich bin gebürtige Italienerin und in der französischen Schweiz aufgewachsen. Das erste Mal, als ich nach Linz kam – wegen der Liebe – war ich 19 Jahre jung. Beim Umsteigen in Innsbruck bin ich in den Zug nach Linz eingestiegen. Da habe ich mich gewundert, warum ich nicht am Bahnhof abgeholt wurde. Damals gab es kein Handy ... Es war Katastrophe pur ... Aus den geplanten fünf Tagen Urlaub in Linz sind dann 35 Jahre geworden. Damals war die Stadt, wie soll ich sagen ... ein bisschen bieder.

Und wie sehen Sie Linz heute?

Linz ist vielfältig geworden. Das wiederhole ich immer wieder.

Sie sind als Top-Model viel auf Reisen. Mit dem Blick von außen: Was zeichnet Linz ihrer Meinung nach aus?

Ich lebe auch im Mühlviertel und finde die Kombination Stadt und Land spannend. Wenn man im Zentrum von Linz wohnt, kann man nach nur wenigen Autominuten die Natur genießen. In den meisten Städten ist das nicht möglich.

Was verbindet Sie mit Linz?

Mit Linz verbindet mich sehr viel: Hier habe ich geheiratet, meine Tochter bekommen. Auch meine Karriere hat in Linz begonnen. Und wenn man glaubt, dass man nur ein erfolgreiches Model



Milva Spina: Von Linz aus zur Model-Karriere.

sein kann, wenn man in Metropolen wie Paris, Mailand oder New York lebt, dann antworte ich immer: „Es funktioniert auch von Linz aus.“

Was ist Ihr Lieblingssort in der Stadt?

Mein Lieblingssort ist Alt-Urfahr. Ich kann mich noch genau an das Gefühl erinnern, als ich das erste Mal dort spazieren ging. Das idyllische Flair der kleinen Gassen erinnerte mich an meine Heimat in Süditalien. Da fühlte ich mich sofort zuhause. Meine Lieblingssessen sind übrigens

Schweinsbraten und die Linzer Torte, die ich immer als Mitbringsel dabei habe. Die Torte löst in Italien immer eine lustige Diskussion aus: „Das ist doch unsere crostata di marmellata!“

Ich war schon als Kind eine Träumerin und bin es geblieben. Und in Linz will ich auch meine Vision verwirklichen: Gemeinsam mit meinem Freundeskreis wollen wir eine Art WG „Zum-Glücklich-Gemeinsam-Alt-Werden“ machen. Und ich bin zuversichtlich, dass unsere Zukunftsvision Realität werden kann. JÜRGEN TRÖBINGER



Der Ordnungsdienst kontrolliert in den Parkanlagen und auf Spielplätzen.

Neue Verordnung bringt klare Regeln

Saubere Parkanlagen zum Wohlfühlen

Die Gartenschutz-Verordnung aus dem Jahr 1979 war nicht mehr zeitgemäß. Deshalb hat der Gemeinderat eine neues Regelwerk zum Schutz der Linzer Grünanlagen beschlossen.

Sicher und sauber sollte der Zustand der Linzer Freizeitflächen sein, damit sich die Menschen darin wohl fühlen können und Erholung im Grünen finden. „Klare Regeln und Konsequenzen sind für Sauberkeit und Sicherheit notwendig. Die Erneuerung der Gartenschutz-Verordnung war somit ein wichtiger Schritt, um für Ordnung zu sorgen. Die Begebenheiten haben sich in den vergangenen 40 Jahren stark verändert, diese grundlegende Adaptierung war daher dringend notwendig“, erklärt Sicherheitsreferent Michael Raml. Gerade in der warmen Jahreszeit zieht es Jung und Alt ins Grüne. Die zahlreichen Parks und Grünanlagen im Linzer Stadtgebiet sind für erholsame Stunden bestens geeignet. Das öffentliche Gut kann von allen genützt werden. Jedoch so, dass niemand sich gestört fühlt und die Erholungsflächen so verlassen werden, wie sie vorgefunden wurden. Einem

geordneten Miteinander steht mit dem neuen Regelwerk nichts mehr im Weg. Die ortspolizeiliche Verordnung definiert genau, was erlaubt ist und was nicht. Generell ist jede über den Gemeingebrauch hinausgehende Benützung verboten. Dazu gehört zum Beispiel das Lagern von Hausrat oder Kleidungsstücken, das Aufstellen von Zelten, wegwerfen von Abfall, offenes Feuer zum Grillen oder das Verrichten der Notdurft.

ALKOHOLVERBOT AUF SPIELPLÄTZEN

Auf sämtlichen städtischen Spielplätzen ist das Konsumieren von Alkohol untersagt. „Unsere Kinder sollen ungestört spielen können!“, betont Sicherheitsreferent Raml. Diskutiert wurde auch, das Rauchen neben und auf Kinder- und Jugendspielplätzen zu verbieten. Aus rechtlichen Gründen kann das jedoch nicht umgesetzt werden. „Ich halte in diesem

Fall Bewusstseinsbildung sehr sinnvoll. Schilder weisen darauf hin, das Rauchen im Umfeld von Spielplätzen zu unterlassen“, informiert Raml. Der Linzer Ordnungsdienst wird das Einhalten der neuen Regeln kontinuierlich kontrollieren. Hält sich jemand nicht daran, droht sogar eine Strafe bis zu 218 Euro. EDITH PRASS



„Die neue Verordnung zum Schutz der Linzer Grünanlagen bringt der Bevölkerung ihre Erholungsoasen und den Kindern ihre Freizeiteinrichtungen zurück. Besonders wichtig ist mir dabei das strikte Alkoholverbot auf sämtlichen Linzer Spielplätzen!“

Stadtrat Michael Raml
Sicherheitsreferent der Stadt Linz

BUNTES LINZ



Hallo Kinder!

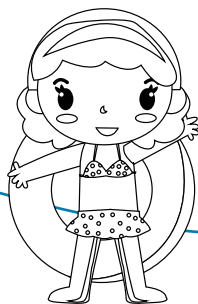
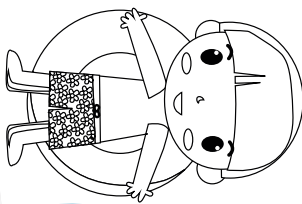
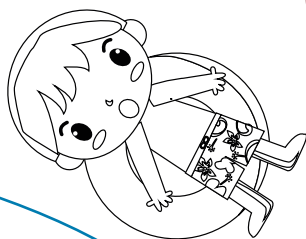
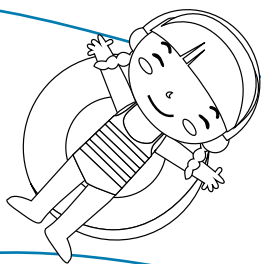
Jetzt wird's in Linz richtig Sommer. Und was ist schöner, als bei heißem Wetter ins kühle Wasser zu springen? Dafür erwartet euch in Linz mit den städtischen Kinderfreibädern ein außergewöhnliches Angebot.

Viel Spaß!

Euer Pauli



An die Stifte, fertig, los!



Habt ihr eigentlich gewusst, dass in Linz **sieben Kinderfreibäder** für euch bereitstehen? Dort dürfen nur Kinder bis zwölf Jahre planschen und das ist sogar **kostenlos**. Die Kinderfreibäder haben bei Schönwetter bis Anfang September täglich zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

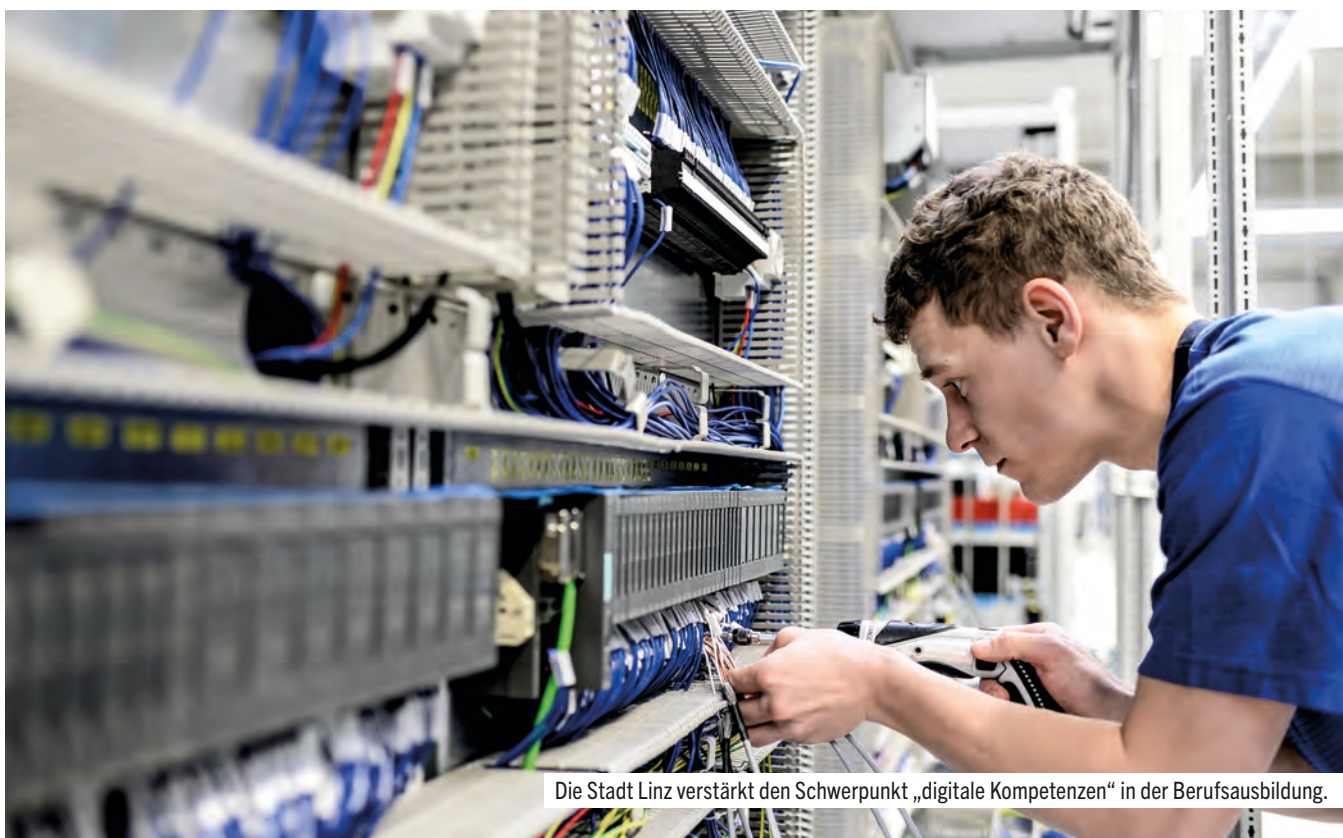
Dort sind die speziellen Bäder:

- ◆ Kudlichstraße
- ◆ Wimhölzelstraße
- ◆ Afritschweg
- ◆ Negrelliweg
- ◆ Pestalozzistraße
- ◆ Siemensstraße
- ◆ Weigunystraße

www.linz.ag



„An einem Morgen sagt die Schneckenmama zu ihrem Kind: „Ich gehe einkaufen. Was soll ich dir mitbringen?“ Kind: „Bitte ein Joghurt.“ Nach einem Jahr kommt Mama Schnecke wieder und fragt: „Erdbeere oder Kirsche?““



Die Stadt Linz verstärkt den Schwerpunkt „digitale Kompetenzen“ in der Berufsausbildung.

Fit für die Zukunft

Lehrausbildung für IT-Berufe im Fokus

Linz ist der Standort, an dem zahlreiche Arbeitsplätze der Zukunft entstehen. Mit der neuen Innovations- und Digitalisierungsoffensive schafft die Stadt Linz neue Ausbildungsformate.

Digitale Fähigkeiten im Berufsleben bilden einen immer stärker werdenden Schwerpunkt. Mit der aktuellen Innovations- und Digitalisierungsoffensive schafft die Stadt Linz neue Ausbildungsformate, die digitale Kompetenzen verstärkt. Dafür entstehen entsprechende und umfassende Angebote bei der Unternehmensgruppe Linz. Diese Schwerpunktsetzung erlaubt eine quantitative und gleichzeitig auch qualitative Verbesserung in der beruflichen Ausbildung, insbesondere von Jugendlichen.

MEHR LEHRSTELLEN TROTZ KRISE

Um knapp 40 Prozent steigert sich die Zahl der diesjährigen Lehrstellen. Allein beim Magistrat bedeutet dies eine Erhöhung von 23 Lehrstellen der gesamt mehr als 60 Plätze. Linz hat somit eine umfassende Innovations- und Digitalisierungsoffensive gestartet. Damit die be-

reits laufenden und noch geplanten Zukunftsprojekte der Stadt weiter durchgeführt werden können, wurden als wesentliche Grundlage dafür entsprechende Ausbildungsformate mit einem Digitalisierungsschwerpunkt forciert.

VIELFÄLTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT

„Mit der zukunftsorientierten Lehrausbildung stärken wir junge Menschen. Die Jugendlichen erhalten ganzheitliche Ausbildungsmöglichkeiten, die die neuesten Entwicklungen in der Informationstechnologie beinhalten. Geboten wird außerdem ein soziales Umfeld, in dem sie zu selbstbewussten und selbstverantwortlichen Menschen heranreifen können“, informiert Personalreferentin Stadträtin Regina Fechter.

Konkret startet die Lehrausbildungsoffensive für junge Leute in IT-Lehrberufen wie Applikationsentwicklung/Co-

ding, Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent, Medienfachfrau/-mann für Webdevelopment und audiovisuelle Medien, Medienfachfrau/-mann für Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien, Informationstechnologie-Systemtechnik sowie Informationstechnologie-Betriebstechnik. ELISABETH ZEILINGER



„Das Rüstzeug, das den jungen Menschen für den Berufseinstieg mitgegeben wird, besteht aus Anwendungen von Wissensdatenbanken und Kommunikationstools sowie Kenntnissen in der Datenverwaltung. Damit sind sie fit für die Zukunft.“

Stadträtin Regina Fechter
Personalreferentin der Stadt Linz



Wirtschaftsreferent Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier (Mitte) freut sich über den neuen Schwung auf den Linzer Märkten. Im Bild: Franz Waldenberger (l.), Obmann Bio Austria OÖ und Michael Schmid, Geschäftsführer Bio Austria OÖ Frischmarkt GmbH.

Attraktiver Hotspot für Bio-Einkauf

Viel Neues auf den Linzer Märkten

Die Märkte zählen zu bedeutenden Nahversorgern, die sich nun noch attraktiver präsentieren. Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier informiert im Interview zu den zahlreichen Neuheiten.

Mit der Eröffnung der renovierten Grünmarkthalle in Urfahr ist für die heimische Marktszene eine neue Ära angebrochen. Wie sehen Sie die Zukunft der Linzer Nahversorger?

Am traditionellen Grünmarkt in Urfahr ist ein regionaler Nahversorger für beste heimische Bio-Produkte entstanden. Als Marktreferent bin ich sehr erfreut, dass dieses richtungsweisende Projekt durch die enge Zusammenarbeit mit Bio Austria OÖ realisiert werden konnte. Ein völlig neues, hochqualitatives Angebot an Bio-Produkten begeistert seit Ende Mai die Kundinnen und Kunden.

Der Neustart für den Grünmarkt ist damit wohl bestens gelungen?

Die Bio-Markthalle, der genaue Name lautet übrigens „Glashaus – Der Bio Austria Markt“, mit einladendem Gastro-Bereich ist ein echtes Alleinstellungsmerk-

mal für den Grünmarkt, der nach dem erfreulichen Neubeginn in eine sichere Zukunft steuert. Die Produkte im Geschäft spiegeln saisonal die bunte Vielfalt der heimischen, bäuerlichen Bio-Produkte wider. Besonders reizvoll ist die Feinkosttheke, in der täglich frische Waren, vom Brot bis zum Fleisch, angeboten werden. Ein weiteres zentrales Element ist eine Schau- und Erlebnisküche, in der im Geschäft erhältliche Waren vor den Augen der Gäste zu Frühstück und Mittagsgerechten verarbeitet werden.

Sie sind stets bestrebt, mit neuen Events die Märkte zu beleben. Haben Sie schon weitere Pläne?

Ich denke unter anderen an Koch-Events, bei denen Besucherinnen und Besucher Spannendes zur Verarbeitung der einzelnen Produkte erfahren können. Ein zusätzlicher Markttag, immer am Freitag-

nachmittag am Gelände vor dem Glashaus, soll die Attraktivität steigern. Besonders erwähnen möchte ich auch die kompetente fachliche Beratung. Die Geschichten hinter den Produkten und der direkte Kontakt zu den Herstellern schaffen einen Mehrwert beim Einkauf.

Die von Ihnen initiierte Investitions-Offensive für die Märkte zahlt sich aus. Wie läuft die Sanierung des Südbahnhofmarktes?

Das Echo der Gäste und der Beschickerinnen und Beschicker über den frischen Wind auf den Märkten ist überaus positiv. Die Sanierung des Südbahnhofmarktes mit Kosten von 2,5 Millionen Euro schreitet zügig voran. Die Oberflächensanierung mit neuem Beleuchtungskonzept, zusätzliches Grün und vor allem die tollen Produkte schaffen ein besonderes Einkaufs-Erlebnis.

PETER PRASS

Die Events in deiner Stadt!

www.linztermine.at

Juli bis
September 2021

Jetzt mitmachen & Freikarten
für Top-Events gewinnen!

01.07.2021, 17 Uhr **Japan entdecken**
Ein fernöstlicher Streifzug durch den Botanischen Garten.
Botanischer Garten
Freizeit & Unterhaltung www.botanischergarten.linz.at

02.07. – 27.08.2021 **Nachtsafari durch den Zoo**
Die Tierwelt des Linzer Zoos bei einer exklusiven Nachtführung erkunden.
Zoo Linz
Für Kinder
Freizeit & Unterhaltung www.zoo-linz.at

02.07.2021, 17 Uhr **Mural Walk Tour**

Mural Harbor, Europas größte Galerie für Graffiti und Muralismo bei einem moderierten Rundgang entdecken.
Mural Harbor
Freizeit & Unterhaltung www.muralharbor.at

02.07.2021, 19.30 Uhr **Die Impropheten: Commedia all'improvviso**
Improvisationstheater
Tribüne Linz
Kunst & Kultur www.tribuene-linz.at

02.07.2021, 19.30 Uhr **The Alehouse Sessions**
Blues, Jazz und Country im Dreiklang bei Pub-Atmosphäre
Brucknerhaus
Musik www.brucknerhaus.at

06.07. – 10.07.2021 **„Quetschn“ is back: folkshilfe rockt die Frischluft-Bühne**

Posthof
Musik www.posthof.at

06.07. – 31.08.2021 **Serenaden 2021 – Konzerte unter freiem Himmel**
Schon seit 1954 sind die Serenaden ein Fixpunkt im städtischen Kulturkalender. Die Konzerte der beliebten Veranstaltungsreihe sind im Arkadenhof des Linzer Landhauses zu sehen. Für ein vielfältiges Programm ist gesorgt!
Landhaus
Musik www.brucknerhaus.at

13.07. – 28.08.2021 **Bühne am Dom – „Kleinkunst ganz groß“**

Auszeit, Klang, Kabarett und Gesang am Domplatz. | www.buehneamdom.at
Domplatz Mariendom
Kunst & Kultur

13.07. – 16.07.2021 **Sommerwerkstatt: Widi, Widi, wie es uns gefällt!**
„Pop-up Kinder-Republik“ für Kinder von 7–12 | www.lentos.at
Lentos Kunstmuseum
Für Kinder
Kunst & Kultur


15.07. – 31.07.2021 **Pflasterspektakel 2021**

An drei Juli-Wochenenden liegt ein ganz besonderer Zauber in der Stadt und internationale Straßenkunst wird erlebbar! | www.pflasterspektakel.at
Linz Innenstadt
Für Kinder
Gratis
Kunst & Kultur

16.07.2021, 16 Uhr **Summer Slam**
Open Air Poetry Slam zum Thema Digitalisierung
AEC Main Deck
Gratis
Freizeit & Unterhaltung www.ars.electronica.art

16.07. – 10.09.2021, freitags von 9 bis 12 Uhr **Von Kindern für Kinder: Kinder-Flohmarkt in den Sommerferien**

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm inklusive | www.linz.at
Südbahnhofmarkt
Für Kinder
Gratis
Diverses

Bis 18.07.2021 **Schlosspark Open Air**

Das Landestheater Linz zeigt zahlreiche Stücke in der Sommerspielstätte vor der Kulisse des Linzer Schlosses.
Schlosspark
Kunst & Kultur www.landestheater-linz.at

Bis 04.08.2021, jeweils mittwochs um 19 Uhr **Wort & Klang**

Der Botanische Garten verwandelt sich mit „Wort und Klang“ in eine Outdoor-Bühne für klangvolle Konzerte!
Botanischer Garten
Musik www.botanischergarten.linz.at

06.08.2021, 16 Uhr **Der gestiefelte Kater**
Altstadt
Für Kinder **Gratis**
Kunst & Kultur Aus der Reihe „Altstadt Märchenzeit“, für Kinder ab 5 | www.kuddelmuddel.at

06.08.2021, 24 Uhr **DHL Linz Airport Night Run**
Ein besonderer Nachtlauf über die Landebahn des Linzer Flughafens.
Flughafen Linz
Sport www.airportnightrun.at

06.08. – 07.08.2021 **Linzer City Flohmarkt**
Linz Innenstadt
Diverses Ein Pflichttermin für SchnäppchenjägerInnen. | www.linzer-city.at

Bis 15.08.2021 **Der junge Hitler: Prägende Jahre eines Diktators 1889–1914**
Nordico Stadtmuseum
Kunst & Kultur Die Ausstellung widmet sich den Anfängen der NS-Zeit. | www.nordico.at

28.08.2021, 14 Uhr **Linzathlon – beat the city**
Ein spektakulärer Hindernislauf vorbei an den schönsten Plätzen der Stadt.
Linz Innenstadt
Sport www.beatthecity.at

Bis 29.08.2021 **Die gezeichnete Welt der Emmy Haesele (1894–1987)**
Von expressiv bis märchenhaft – Ausstellung ihrer Werke | www.lentos.at
Lentos Kunstmuseum
Kunst & Kultur

Bis 29.08.2021, von Mittwoch bis Sonntag **Musikpavillon 2021: Open-Air-Konzerte im Donaupark**

Musikpavillon
Gratis
Musik Pop, Rock, Swing, Blasmusik, Jazz
www.musikpavillon.linz.at

04.09. – 11.10.2021 **Internationales Brucknerfest 2021: Mutige Impulse**

Das fulminante Klassikfestival begeistert wie jedes Jahr mit herausragenden Konzerthighlights.
Brucknerhaus Linz
Musik www.brucknerhaus.at

Bis 05.09.2021 **Wilde Kindheit: Ideal und Realität von 1900 bis heute**

Lentos Kunstmuseum
Kunst & Kultur www.lentos.at

08.09. – 12.09.2021 **Ars Electronica Festival – A New Digital Deal**
Das AEC lädt erneut in Kepler's Gardens. | www.ars.electronica.art
Linz & Online
Freizeit & Unterhaltung

Bis 10.09.2021 **Frischluff Open Air**

Frischluff schnappen und dabei Konzerte, Improtheater, Lesungen und Kabarettprogramme im Freien erleben.
Posthof
Kunst & Kultur www.posthof.at/frischluff

11.09.2021, 20.30 Uhr **Linzer Klangwolke**

Nach der 1. Klangwolke im Jahr 1979 verwandelt sich der Donaupark auch 2021 in ein unvergessliches Open-Air-Spektakel. | www.brucknerhaus.at
Donaupark
Für Kinder
Gratis
Freizeit & Unterhaltung

Bis 10.10.2021 **Wüstenschätze Argentines**
Kakteen und andere Sukkulenten aus Südamerika. Größte Sonderschau Europas! | www.botanischergarten.linz.at
Botanischer Garten
Kunst & Kultur

Bis 17.10.2021 **Höhenrausch: Wie im Paradies**

Die letzte Ausgabe der beliebten Linzer Attraktion. | www.hoehenrausch.at
Im OÖ Kulturquartier
Für Kinder
Kunst & Kultur

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?

Teilen Sie uns Ihre Events einfach und kostenlos auf www.linztermine.at mit! Sie haben noch keinen Account? Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken: www.linztermine.at/registrierung.

*Corona-bedingt kann es zu Verschiebungen oder Absagen von Veranstaltungen kommen. Alle Angaben sind daher ohne Gewähr.

Brucknerhaus Linz

Sommerliche Serenaden und ein herbstliches Brucknerfest 2021

Das Brucknerhaus Linz spielt wieder. Im Sommer im Arkadenhof des Linzer Landhauses. Im Herbst richtet es dann erneut das traditionelle Internationale Brucknerfest Linz aus.

SERENADEN

Seit 1954 erfreuen sich die sommerlichen Serenaden im Arkadenhof des Linzer Landhauses großer Beliebtheit. Ihr Erfolgsgeheimnis liegt zum einen im stimmungsvollen Ambiente des Aufführungsorts, zum anderen in den abwechslungsreichen Programmen und der Qualität der Darbietungen. Jeweils am Dienstag um 20 Uhr sorgen in den Monaten Juli und August renommierte KünstlerInnen für kulturellen Hochgenuss.



Fritz Karl / © Agentur Kelterborn

Die neun Konzerte spannen einen großen Bogen, der von Klassik über Volks- und Weltmusik bis hin zu Swing, Jazz und Pop reicht. Mal wird „nur“ musiziert, mal werden Musik und Texte vorgetragen, so etwa, wenn der beliebte Film- und Fernsehstar Fritz Karl mit seinem Programm „Ach, Amerika...“ der Frage nachgeht, ob sich die Träume rund um diesen Sehnsuchtsort allesamt in Schäume verwandelt haben (20. 7.). Die „Königin der Blockflöte“, Dorothee Oberlinger, entfacht mit dem Ensemble CAS-TOR einen Meeressturm nach Noten von

Vivaldi (17. 8.), das Trio Tschejefem wiederum erzählt Geschichten von Liebesfreud und Liebesleid. Den Soundtrack dazu liefern Arrangements von alpenländischer Volksmusik, von Wienerliedern, Schlagern und Jazzstandards (10. 8.). Auch andere renommierte Ensembles treten bei den Serenaden auf: das Eggner Trio (6. 7.), De Strawanza (13. 7.), Salzburger Saitenklang (27. 7.), das Duo Fresacher-Karlinger (24. 8.) sowie Starbariton Adrian Eröd mit dem Calamus Consort (31. 8.).

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, gespielt vom Merlin Ensemble, nimmt Fernsehmoderator Harald Lesch zum Anlass, der Frage nachzugehen, ob es angesichts der Klimakrise künftig überhaupt noch vier Jahreszeiten geben wird (3. 8.).

6. Juli bis 31. August 2021
jeweils Dienstag, 20 Uhr
Arkadenhof des Linzer Landhauses

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST 2021

Als Dietmar Kerschbaum Intendant des Brucknerhauses wurde, war ihm die Neupositionierung des Internationalen Brucknerfests Linz ein Herzensanliegen. Mit einer schlüssigen Dramaturgie, bei der – anders als in den Jahren zuvor – wieder Bruckner im Mittelpunkt steht und zumeist exklusiven, so nur in Linz zu hörenden Konzerten ist ihm dies gelungen. Das Brucknerfest 2021, das von 4. September bis 11. Oktober stattfindet, steht unter dem Motto „Mutige Impulse – Bruckner und seine SchülerInnen“. Es geht der Frage nach, welchen Einfluss Bruckner auf jene Menschen hatte, die er privat, am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien oder an der Universität unterrichtete. Einige dieser SchülerInnen werden mit ihren Werken vorgestellt, so etwa

Friedrich Klose, Karl Borromäus Waldeck oder Josef Vockner. Zwei KomponistInnen stehen besonders im Fokus: Bruckners Lieblingsschüler Hans Rott, in dem Mahler einen Seelenverwandten sah und den er als Begründer der von ihm forcierten „neue Symphonik“ anerkannte. Rotts früherer Tod – er starb mit 25 – ließ ihn zunächst in Vergessenheit geraten. Von seinem enormen Talent zeugt jedoch seine erst 1989 (!) uraufgeführte 1. Sinfonie, die Jakub Hrůša und die Bamberger Symphoniker zur Aufführung bringen (28. 9.). Auch andere Werke Rotts stehen auf dem Programm, unter anderem sein Streichquartett, gespielt vom Quatuor Danel (25. 9.), oder Drei Lieder nach Gedichten von Goethe, die Bayreuths neuer Wotan Günther Groissböck singen wird (22. 9.). Er trifft in diesem Liederabend auf einen anderen Bayreuther Star, die Mezzosopranistin Waltraud Meier.



Francesca Dego / © Davide Cerati

Der zweite Fokus ist auf die gebürtige Linzerin Mathilde Kralik von Meyerswalden gerichtet, die bei Bruckner Kon-

trapunkt-Unterricht nahm und zu ihrer Zeit als Komponistin durchaus erfolgreich war. Ihr ist unter anderem die Klassische Klangwolke am 18. 9. gewidmet, bei der das FSOA – Female Symphonic Orchestra Austria – unter Silvia Spinna-to Kraliks Sinfonie f-moll und – mit Francesca Dego als Solistin – ihr Violinkonzert aufführen wird. Vier Konzerte steuert das Bruckner Orchester Linz zum Brucknerfest bei, dreimal steht dabei Markus Poschner am Pult, unter an-

derem mit Mahlers „Das klagende Lied“ (23. 9.) und dessen 3. Sinfonie (5. 10.), Hartmut Haenchen leitet in der Stiftsbasilika St. Florian Bruckners 5. Sinfonie (11. 10.). Zu Gast sind das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Marin Alsop (30. 9.), das Orchester Wiener Akademie mit Starbariton Thomas Hampson als Solisten (3. 10.) sowie die beiden Star-Pianistinnen Martha Argerich und Lilya Zilberstein. Sie studieren exklusiv für das Internationale Bruck-

nerfest Linz jene Version von Bruckners 3. Sinfonie für Klavier zu vier Händen ein, die Gustav Mahler und der Bruckner-Schüler Rudolf Krzyzanowski angefertigt haben (29. 9.).

Internationales Brucknerfest Linz 2021

4. September bis 11. Oktober
Mutige Impulse – Bruckner und seine SchülerInnen
www.brucknerfest.at



Jakub Hrůša / © Zbynek Maderyc



Bamberger Symphoniker / © Andreas Herzau



Markus Poschner / © Reinhard Winkler



Tschejefem / © Marco Riebler

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Juli und August:
Montag bis Freitag: 10 bis 13 Uhr

BESTELLMÖGLICHKEITEN

E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at
(direkte Platzwahl möglich)



frischluft

Neue Open-Air-Bühne

Insgesamt 33 Mal sorgt der Posthof heuer für unbesorgten Kulturgenuß im Linzer Hafen. „Wir haben mit AVEC, Cari Cari, Oel/Mynt

Voodoo Jürgens, Ernst Molden & Nino aus Wien und vielen anderen ein wunderbares Paket geschnürt, dass die LinzerInnen mit covid-sicherem Präventionskonzept genießen können. Mit der Linz AG-Bühne bieten wir dem Publikum das Beste der heimischen Musik- und Kulturszene“, freut sich Gernot Kremser.

Gernot Kremser
Leitung Posthof



1.7. Alfred Dorfer: und ...

Temporeich und sehr komplex zeigt der Kabarettist im Ein-Mann-Theater Momentaufnahmen vom Aufbrechen und Ankommen. Episoden aus der Nachbarschaft dienen als Fenster zur Welt und erlauben den Blick in eine Zukunft. www.dorfer.at



7.7. folkshilfe

Fans der oberösterreichischen Formation können sich freuen. Weil die Sing-Tour im ganz großen Stil noch warten muss, backen Flo, Paul und Gabriel in der Zwischenzeit eben kleinere Brötchen davon auf der frischluft-Bühne fünf Mal. www.folkshilfe.at



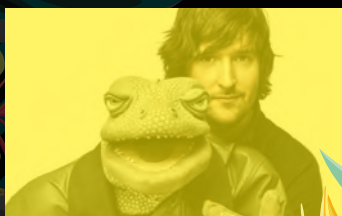
30.7. Steaming Satellites

Das Salzburger Trio ist einer der exzellentesten Live-Acts des Landes und regelmäßig europaweit und auch in den USA auf Tour. Die Single „Running out of Time“ gibt mit Space-Rock die Marschrichtung nach der Krise vor. www.steamingsatellites.at



30.8. Michael Hatzius

In seiner Show „Die Echse“ kann man das weise Reptil mit der großen Schnauze ganz exklusiv erleben. Doch welchen Gast hat sie mit dabei? Improvisation ist die große Leidenschaft des preisgekrönten Puppenspielers. www.michaelhatzius.de



FREIKARTEN AUS DIESEM FRISCHLUFT-ANGEBOT ZU GEWINNEN!

Gemeinsam mit dem Posthof verlost *Lebendiges Linz* für einen Abend (Beginn 20 Uhr) je 3 x 2 Tickets. Einfach ein E-Mail mit dem Kennwort „Frischluft“ bis spätestens 15. Juli an lebendiges.linz@linz.at oder an Kommunikation und Marketing, Stadtmagazin *Lebendiges Linz*, Hauptplatz 1, 4020 Linz, schicken. Die Eintritts-Karten sind jeweils an der Tageskasse im Posthof abzuholen.



Auch Kulturreferentin Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer ist ein begeisterter Pflasterspektakel-Fan.

Internationaler Straßenkunstsommer

Pflasterspektakel mal drei in Linz

Die Fans können sich schon freuen! Oberösterreichs beliebtestes Straßenkunstfestival findet statt, wenn auch in anderer Form und aufgeteilt auf drei Termine im heurigen Kultursommer.

An den drei Juliwochenenden 15. bis 17., 22. bis 24. und 29. bis 31. Juli wird jeweils Donnerstag bis Samstag unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen internationale Straßenkunst erlebbar. Für alle Aufführungen benötigen die BesucherInnen jedoch eine Gratis-Platzkarte. Anstelle des Festivals mit mehr als 100 KünstlerInnengruppen an drei Tagen wird heuer an drei Terminen jeweils ein Drittel des Programms an acht ausgewählten Plätzen über die Bühne gehen. Es werden nur Standorte – besonders Innenhöfe oder Plätze – mit entsprechender Größe und Möglichkeiten einer Zugangskontrolle bespielt. Dazu zählen unter anderem die beide Innenhöfe der Kunstuniversität Linz, der Musikpavillon im Donaupark oder das AEC-Maindeck.

Aus Sicherheitsgründen werden Gratis-Eintrittskarten mit zugewiesenen Sitzplätzen ausgeteilt und auf die ent-

sprechenden Hygienevorschriften geachtet. Die programmatische Vielfalt, internationale Qualität und organisatorische Professionalität, die dieses in der Straßenkunstszene weltweit renommierte und bekannte Festival so auszeichnen, unterscheiden sich jedoch in keiner Weise von den vorigen Veranstaltungen.

ENSEMBLES VON 2020

Im vergangenen Jahr konnte das 34. Pflasterspektakel aufgrund des im Sommer geltenden coronabedingten Veranstaltungsverbots der österreichischen Bundesregierung nicht stattfinden. Auch heuer ist im Zusammenhang mit der Pandemie weiterhin mit Einschränkungen zu rechnen. Aus diesem Grund wurde vom Veranstalter „Linz Kultur Projekte“ eine Variante entwickelt, die eine Präsentation der bereits für 2020 ausgewählten Ensembles möglich

macht. Nähere Informationen zur Kartenausgabe sowie Details zum jeweiligen Programm und den Auftritten der KünstlerInnen finden Interessierte ab Anfang Juli auf der Website oder auf Facebook. Hier können auch das Programmheft sowie der Pflasterspektakel-Newsletter bestellt werden.

www.pflasterpektakel.at

www.facebook.com/Pflasterspektakel

SABINE HÖRSCHLÄGER

„Das Pflasterspektakel wird heuer zum Straßenkunstsommer und auf drei Wochenenden ausgedehnt. Neun Tage lang sorgt internationale Straßenkunst bei Gratis-Eintritt sowohl für Kultur- und Lebensfreude sowie für eine Belebung der Linzer City.“

Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer
Kulturreferentin der Stadt Linz

Verkehrsfreigabe vor Schulbeginn

Neue Donaubrücke auf der Zielgeraden

Präzise wie ein Uhrwerk geht das für Linz so wichtige Bauvorhaben seiner Fertigstellung entgegen. Bereits seit März sind alle drei Bögen der neuen Eisenbahnbrücke an ihrem Platz.



Vizebürgermeister Markus Hein (r.) und Stadtrat Michael Raml überzeugen sich vom Fortschritt der Bauarbeiten.

Das ambitionierte Ziel, die neue Donauquerung noch vor dem Schulbeginn für den Verkehr freizugeben, wird voraussichtlich erreicht. Bereits Ende August/Anfang September soll dieser auf zwei Richtungsfahrbahnen für den motorisierten Individualverkehr fließen. Überdies soll eine Busspur sowie großzügig dimensionierte Rad- und Gehwege von Linz Richtung Urfahr und retour zur Verfügung stehen.

1.000 FERTIGTEIL-PLATTEN

Bevor es soweit ist, ist noch einiges zu tun. Im Frühjahr liefen die Schweißarbeiten an den Tragwerkstößen und der Korrosionsschutz auf vollen Touren. Die Bauarbeiter verlegten mehr als 1.000 Fertigteilplatten im Schichtbetrieb auf die Querträger. Diese mussten genau zwischen 74.000 Kopfbolzen auf den Querträgern „eingepasst“ werden. Nach

dem Aushärten der insgesamt 1.600 Kubikmeter Spezialbeton für die Fahrbahnplatte ging man daran, eine zweilagige Brückenisolierung aufzubringen.

EFFEKTBELEUCHTUNG

Last, but not least, werden die Randbalken als Trennung zwischen der Fahrbahn und der späteren Gleistrasse, ebenso wie die Fahrbahnaufbauten aus Asphalt und der „Brückenausrüstung“ errichtet. Sie besteht aus 800 Meter Geländer und der Beleuchtung. Die Bögen und der Untergurt der Brücke werden mit einem eigenen Effektlicht ausgestattet.

BEGRÜNUNG ERFOLGT IM HERBST

Derzeit laufen die Straßenbauarbeiten auf beiden Seiten des neuen Donauübergangs. Im Juli und August wird der Feinbelag aufgebracht. Anschließend folgen die Markierungen und die Beschilderun-

gen für den gesamten Bereich der Verkehrsflächen. Im September beginnen nach dem Rückbau des Vormontageplatzes die Begrünung der Freizeitfläche und die Gestaltung der Ufer.

Im kommenden Herbst werden überdies noch mehr als 100 Bäume gepflanzt und etwa 30.000 Blumenzwiebeln gesetzt, die dann im kommenden Frühjahr blühen werden.

ROBERT HUBMANN

„Die Brücke ist ein Paradebeispiel für das gelungene Zusammenspiel von Architektur und Ingenieurskunst an einem besonderen Standort der Landeshauptstadt Linz. Die Bauarbeiter und -ingenieure haben ihr Bestes gegeben, damit die Brücke rechtzeitig fertig wird.“

Vizebürgermeister Markus Hein
Infrastrukturreferent der Stadt Linz



Linzer Straßen und Plätze



Die Barbara-Prammer-Straße wurde im Jahr 2019 nach der 2014 verstorbenen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer (1954–2014) benannt.

Wussten Sie, dass ...?

... am Ende des Ersten Weltkrieges ein Luxusdampfer mit dem Namen „Linz“ vor der Küste Albaniens nach einem italienischen Torpedotreffer sank und es somit zu einer der größten Schifffahrtskatastrophen der Welt kam? Das als Luxusdampfer gebaute Schiff wurde als Truppentransporter eingesetzt. Zum Zeitpunkt der Katastrophe befanden sich an Bord der „Linz“ offiziell 1.003 Personen, unter ihnen Soldaten sowie Kriegsgefangene. Die tatsächliche Zahl der Mitreisenden aber lag deutlich höher. Schätzungen belaufen sich auf 1.200 bis insgesamt 2.900 Personen.



Die Damen der Steelvolleys Linz-Steg krönten die Saison mit dem Meistertitel.

Erfolgreiche Volleyballerinnen

Steelvolleys holen Titel nach Linz

Zum zweiten Mal holten die Volleyballerinnen der Steelvolleys Linz-Steg den Meistertitel in die Landeshauptstadt. Seit vielen Jahren zählen die Volleyball-Damen der ASKÖ Linz-Steg zu den sportlichen Aushängeschildern von Linz und machten die Landeshauptstadt zu einer Hochburg dieser faszinierenden und schnellen Sportart. Nach 2019 konnten sie im heurigen Jahr mit dem Doublegewinn ein weiteres Erfolgskapitel ihrer Vereinsgeschichte schreiben. In den Finalspielen gegen den beeindruckend starken Grunddurchgangs-Sieger Graz gaben sich die Linzerinnen keine Blöße und demonstrierten vor allem im zweiten Spiel

der „Best of 3“-Finalserie ihre spielerische und kämpferische Klasse. Einhelliger Tenor der Verantwortlichen: eine wahre Machtdemonstration. Für die Damen der Steelvolleys ist der Meistertitel die Krönung und der würdige Abschluss einer überaus schwierigen und durchwachsenen Saison. Kurzfristig war es wegen zahlreicher Corona-Fälle unter den Sportlerinnen nicht einmal sicher, ob das Team die aktuelle Saison überhaupt zu Ende spielen kann. Der Verein beziehungsweise die Athletinnen gaben jedoch nie auf, glaubten an ihre Stärken und realisierten schlussendlich mit dem zweiten Meistertitel ihr großes Ziel.

20 Jahre „Pippi – Play im Park“

Keine Langeweile im Sommer

Die beliebte Sommerferienaktion „Pippi – Play im Park“ der Stadt Linz feiert heuer ihr 20-jähriges Jubiläum. Zielgruppe dieses freizeitpädagogischen Projekts sind Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren. Für jene Kids also, für die es während der Ferien kein Angebot gibt, die für den Spielplatz schon zu

alt und für den Besuch eines Jugendzentrums noch zu jung sind oder ansonsten überhaupt ohne Betreuung wären. Das Angebot will Kinder, die sich in Parks und Spielplätzen aufhalten, ansprechen und findet größtenteils im Freien statt. Die Betreuung erfolgt durch fachlich gut geschultes Personal der Kinderfreunde. Für heuer sind insgesamt 172 Tage Parkbetreuung an fünf Standorten geplant. Die Angebote vor Ort werden auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Dazu gehören Ballspiele und vieles mehr. www.kinderfreunde.at



Linz sucht Tagesmütter und Tagesväter

Neue Ausbildungen starten im Herbst



Die Kids werden liebevoll in Kleingruppen betreut.

Sie lieben den Umgang mit Kindern und arbeiten gerne flexibel? Sie wollen Job und Familie optimal vereinen?

Dann sind Sie als Tagesmutter beziehungsweise Tagesvater bestens geeignet. Bei dieser erfüllenden Beschäftigung betreuen Sie Kinder in Kleingruppen von maximal vier Mädchen und Buben in Ihrem eigenen Zuhause. In familiärem Rahmen können Sie sich individuell den einzelnen Kids widmen

und Sie bei ihrer Entwicklung engagiert unterstützen und ihre Stärken fördern. Die jeweiligen Betreuungszeiten werden gemeinsam von den Tagesmüttern oder Tagesvätern mit den Eltern abgestimmt. Seit mehreren Jahrzehnten werden Eltern in Linz und in anderen Gemeinden, aber auch in Betrieben, durch diese familiennahe Kinderbetreuung unterstützt. Nach dem Motto „Kinder in guten Händen“ arbeiten die Tages-

mütter und Tagesväter liebevoll, einfühlsam, professionell und pädagogisch geschult. Wenn Sie Interesse haben, diesen reizvollen Beruf zu erlernen und auszuüben, finden Sie sowohl beim Familienbund Oberösterreich als auch beim Verein Aktion Tagesmütter die passende Ausbildung. Bereits im kommenden Herbst starten neue Kurse.

www.ooe.familienbund.at
www.aktiontagesmuetter.at

Foto: Andrea Wieshofer

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, ASKÖ Linz-Steg/Plöhe

KREUZFART-Gewinnspiel

Bezahlte Anzeige

Donau

Touristik - mit der Sicherheit eines großen Namens

Donau

MITSPIELEN, GEWINNEN & VERREISEN

Drei Schnupper-Kreuzfahrten für je eine Person in der Hauptdeck-Doppelkabine, gesponsert von Donau Touristik GmbH, verlost Lebendiges Linz in der aktuellen Ausgabe. Die Reise, die von **27. bis 28. Okt. 2021** stattfindet, beinhaltet **eine** Übernachtung, **Vollpension**, die Bahnfahrt von Wien nach Linz, einen amüsanten Unterhaltungsabend im Bordtheater und einen Landausflug. Details auf S. 14.

Teilnahme:
Wenn Sie mit dabei sein wollen, versuchen Sie Ihr Glück und schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Mini-Kreuzfahrt ab Linz“ bis spätestens 15. Juli 2021 an lebendiges.linz@linz.at oder schreiben Sie an Kommunikation und Marketing Stadtmagazin Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz.

Viel Glück beim Mitspielen!

Digitale Infoplattform für nachhaltige Sportvereine online

Im April startete die neue Info-Plattform www.inssport.at des Umweltbundesamtes und der LINZ AG. Das Vereinsleben in Oberösterreich soll damit nachhaltiger gestaltet werden.

Nachhaltigkeit ist eines der Leitmotive der LINZ AG und als solches auch als strategische Leitlinie verankert. Neuestes Beispiel für dieses Engagement ist die Digitale-Infoplattform **INS** für **Innovativen. Nachhaltigen. Sport**. Dieses Pilotprojekt des Umweltbundesamtes und der LINZ AG unterstützt Sportvereine bei deren Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Projekten. **INS** läuft als erstes in Oberösterreich an, soll aber in Zukunft auch auf andere Bundesländer ausgeweitet werden. Unter www.inssport.at finden Funktionärinnen und Funktionäre sowie kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger umfassende Informationen und Serviceangebote. **INS** soll Vereine zu nachhaltigem Engagement im täglichen Vereinsleben animieren, ihnen bei der Realisierung von Projekten (Sanierung einer Sportanlage, Durchführen einer Veranstaltung, Neubau einer Sportstätte, ...) helfen, nachhaltige Aspekte beleuchten und über aktuelle Förderungen informieren. Sportvereine haben eine zentrale gesellschaftliche Bedeutung, gerade wenn es



Nachhaltiges Denken und Handeln innerhalb eines Sportvereins kann sich auch stark auf das Umweltbewusstsein von Kindern und Jugendlichen auswirken.

um nachhaltiges Handeln geht. Sie können viele Maßnahmen für eine umweltgerechte, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit setzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele (17 SDGs) leisten. Von der Verpflegung mit regionalen bzw. Bio-Lebensmitteln, dem Reduzieren von Abfall durch die Verwendung von Mehrwegsystemen, dem Bilden von Fahrgemeinschaften

über den Einsatz von energieeffizienter Beleuchtung bis hin zum Bau nachhaltiger Sportstätten gibt es viele Möglichkeiten für noch mehr Nachhaltigkeit im Vereinsleben. Dem Klimawandel kann nur gemeinsam begegnet werden. Die LINZ AG unterstützt dabei die Vereine und Kommunen in ihrem Versorgungsgebiet und stellt mit **INS** ein innovatives Service-Tool kostenlos zur Verfügung.

LINZ AG Vorteilswelt liefert zu ihrem Jubiläum beeindruckende Zahlen

In den ersten zwei Jahren profitierten Energiekundinnen und -kunden der LINZ AG von zahlreichen Vorteilen und Gewinnspielen sowie Gratisstromtagen. Aktuell gibt es Segway-Touren zu gewinnen.

Die **LINZ AG Vorteilswelt** startete am 1. April 2019 und ermöglichte Kundinnen und Kunden der LINZ AG mit Stromliefervertrag und mindestens einem weiteren Energieliefervertrag und/oder LIWEST-Vertrag wertvolle Einsparungen. So lösten sie bis Ende März in der App Vorteile im Wert von insgesamt fast 100.000 Euro ein und konnten sich über mehr als 250.000 Gratisstromtage freuen. Dazu kamen über 60 Gewinnspiele,



von denen mehr als 700 Gewinnerinnen und Gewinner profitierten. Aktuell – noch bis 11. Juli – läuft in der LINZ AG Vorteilswelt-App ein Gewinnspiel mit „LINZerSchweben“. Hierbei gibt es 10x2 Segway-Touren zu gewinnen. Mit ihrer Vorteilswelt unterstützt die LINZ AG mehr als 200 Betriebe, die bereits als Partner gewonnen wurden. Mehr Infos zur LINZ AG Vorteilswelt finden sich unter www.linzag.at/vorteilswelt

Update zu „Projekt Neuland“

Bauarbeiten im Linzer Hafen schreiten immer weiter voran

Parkdeck und Tiefgarage sind bereits fertig. Der aktuelle Schwerpunkt bei „Projekt Neuland“ liegt auf der neuen, modernen Tiefkühl- und Pharmahalle inklusive begehbare Dachfläche.

Schritt für Schritt wird der Hafen zu einem lebendigen neuen Linzer Stadtteil. Dafür verantwortlich ist das „Projekt Neuland“, dessen Verwirklichung sichtbar immer weiter voranschreitet. Vor Kurzem erfolgte die Verkehrsfreigabe für das neue Parkdeck und die Tiefgarage. Direkt an der Industriezeile, gleich gegenüber der Einfahrt zum Posthof, stehen damit nun über 600 Parkplätze zur Verfügung. Die Stellflächen sind in erster Linie für die im Hafen angesiedelten Betriebe gedacht. Es gibt aber auch ausreichend Kurzparkplätze für die Öffentlichkeit. So finden die Besucherinnen und Besucher des Posthofs künftig genügend Parkmöglichkeiten.

NEUES HIGHLIGHT IM ENTSTEHEN

Ende November 2020 starteten die Bauarbeiten zur Errichtung der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle beim Hafenbecken 2. Derzeit werden die Pfähle für die Fundamente bis zu 15 Meter tief in den Boden gerammt. Ab Sommer stehen dann das Betonieren der Fundamente und der Aufbau der Hallenstruktur aus Fertigteilen auf dem Programm. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2022 geplant. Die neue Lager-einrichtung mit einer Gesamtfläche von rund 10.000 m² dient zur Aufbewahrung von hochsensiblen Gütern. Die Bewirt-



Parkdeck und Tiefgarage wurden bereits für den Verkehr freigegeben. Rechts davon laufen die Arbeiten an der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle auf Hochtouren.

schaffung erfolgt durch DONAULAGER LOGISTICS, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der LINZ AG.

EIN PARK IN 18 METERN HÖHE

Auf dem Dach der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle entsteht ein öffentlich nutzbarer Freizeit- und Erlebnisraum in zirka 18 Metern Höhe. Durch die zwei voneinander getrennten Ebenen sind Betriebsgelände und öffentlicher Raum zur glei-

chen Zeit am selben Ort möglich. Die neue Anlage lädt zum Flanieren, Spazieren oder Verweilen ein. Und noch ein Highlight ist geplant: Zum Hafenbecken führt ein rund 80 Meter langer Steg zu einem Aussichtsturm. Ganz oben, in rund 28 Metern Höhe, befindet sich eine mittels Aufzug erreichbare Aussichtsplattform mit einem fantastischen Rundumblick auf das Hafengebiet. Mehr Infos zum „Projekt Neuland“ unter www.hafenlinz-neuland.at

Kunden-Event mit Top-Kabarettisten

Am 14. September steigt um 20.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) in der Linzer TipsArena das diesjährige Kunden-Event der LINZ AG. Waren bei diesem in der Vergangenheit stets (inter-)nationale Stars der Musikwelt wie Nena und Christina Stürmer auf der Bühne zu bestaunen, so sorgen dieses Mal heimische Kabarettisten mit ihren Solo-Auftritten für Spitzen-Unterhal-

tung: Bereits fixiert sind die Auftritte von Lukas Resetarits und Andreas Vitasek, die seit Jahren zur Crème de la Crème der österreichischen Kabarettszene zählen. Ab 4. August (10 Uhr) ist es möglich, sich Gratis-Tickets für die Veranstaltung, die unter dem Titel „Best of Kabarett Austria“ steht, online unter www.linzag.at/kabarett zu sichern. Die Karten werden – solange der

Vorrat reicht – entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. „Ich freue mich auf einen unterhaltsamen Abend mit den Top-Kabarettisten. Mit dieser Veranstaltung wollen wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und gute Zusammenarbeit bedanken“, sagt DI Erich Haider, MBA, Generaldirektor der LINZ AG.

Strom und Gas für Gewerbekunden

Planbar oder flexibel: LINZ AG bietet für jeden den passenden Tarif

LINZ STROM Vertrieb und LINZ GAS Vertrieb attraktivierten und vereinheitlichten mit Anfang Mai 2021 ihre Tarifwelt für Gewerbekunden. Außerdem wurde die Preisgarantie* bis 31. März 2022 verlängert.

Mit ihrer neuen Tarifwelt bieten LINZ STROM Vertrieb und LINZ GAS Vertrieb allen Unternehmen in ihrem Versorgungsgebiet mit einem Verbrauch von bis zu 100.000 kWh/Jahr (Strom) und 400.000 kWh/Jahr (Erdgas) das passende Angebot. Es umfasst bei beiden LINZ AG-Tochterunternehmen jeweils grundlegend die Tarife „Mein Gewerbe Fix“ und „Mein Gewerbe Spot“. Bei „Mein Gewerbe Fix“ bezahlen Kundinnen und Kunden einen attraktiven Fixpreis und legen damit besonderen Wert auf Sicherheit und Planbarkeit. „Mein Gewerbe Spot“ hingegen richtet sich nach dem monatlich aktuellen Börsenpreis für Strom beziehungsweise Erdgas. Dadurch bekommen Kundinnen und Kunden die Gelegenheit, von den Bewegungen am belebten Strom- bzw. Erdgas-Börsenmarkt zu profitieren.

JETZT VORTEILE SICHERN!

Für Gewerbekunden von LINZ STROM Vertrieb und LINZ GAS Vertrieb gibt es

zudem spezielle Zusatztarife und -produkte, wie sie in ähnlicher Form auch bereits bei den Privatkunden-Tarifen existieren. „Mein Heizstrom“ ist inklusive attraktiver Förderung für Gewerbekunden mit Wärmepumpen geeignet. Unternehmen mit Photovoltaik-Anlagen profitieren beim Tarif „Mein Sonnenstrom“ von der Einspeisung ihres erzeugten Stroms ins Netz. Zusätzlich zu den außerdem angebotenen Naturstrom-Tarifen gibt es optional die Möglichkeit, den für zahlreiche Förderungen nötigen Nachweis des Bezugs von erneuerbarem Strom zu erhalten. Dazu zählen etwa Förderungen für E-Mobilität – auch für die umweltfreundliche Antriebsform ist die LINZ AG übrigens erster Ansprechpartner. Erdgas-Gewerbekunden können von Gutscheinen im Wert von bis zu 2.005 Euro, von einem

* Energiepreisgarantie für Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG, der LINZ ÖKO-Energievertriebs GmbH und der LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG bis 31.03.2022 für Standardtarife, ausgenommen Float, Mein Gewerbe Spot, Mein Smartstrom Flex und individuell verhandelte Preise.



LINZ STROM Vertrieb und LINZ GAS Vertrieb bieten für alle Businesskunden die richtige Lösung an.

attraktiven Preis beim Hausanschluss ans Gasnetz und einer Öltankentsorgungs-Aktion (100 Euro pro 1.000 Liter Volumen) profitieren. Mehr zu den Tarifen und Zusatzangeboten von LINZ STROM Vertrieb und LINZ GAS Vertrieb ist unter www.linzag.at zu finden.

Turbo für den Photovoltaik-Ausbau



Eine der neuen PV-Anlagen wurde auf einem Gebäude des Unternehmens Wagner Stahl in Pasching errichtet.

Als moderner Energieversorger setzt die LINZ AG immer stärker auf ihr Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“. Dazu zählt bereits seit Jahren ihre Photovoltaik-Offensive, die auch 2021 mit großen Schritten voranschreitet. Die Zahl der errichteten PV-Anlagen in der Region steigt von 50 auf 92 und die Fläche der Anlagen auf Dächern um rund 60.000 m². Insgesamt erreicht die damit erzielte Leistung per Jahresende 9,3 Megawatt peak (MWp) – das bedeutet ein Plus von mehr als 150 Prozent. Die Spezialisten der LINZ AG errichten die PV-Anlagen vorwiegend für Kundinnen und Kunden aus der Industrie und dem Gewerbe sowie für öffentliche

und gemeinnützige Einrichtungen, darunter der Wohnbau. Die LINZ AG bietet dabei ihren Kundinnen und Kunden unter anderem auch ein Contracting-Modell an, bei dem Planung, Finanzierung, Instandhaltung und Betriebsführung während der gesamten Contractinglaufzeit übernommen werden. Mehr Infos dazu finden sich unter www.linzag.at. Die aus den 92 Photovoltaik-Anlagen der LINZ AG gewonnene Solarstrommenge entspricht dem Jahresstromverbrauch von 3.700 Einfamilienhäusern. Damit werden pro Jahr 2.400 Tonnen CO₂ eingespart. Die PV-Offensive wird auch in den kommenden Jahren nicht an Schwung verlieren.

NEU UND AKTUELL

1.000 NEUE ANSCHLÜSSE: FERNWÄRMENETZ DER LINZ AG WÄCHST STETIG WEITER

Der Fernwärme-Ausbau der LINZ AG ist eine Erfolgsgeschichte, deren Ende noch lange nicht in Sicht ist. Seit Herbst 2020 – also während der vergangenen Heizperiode – wurden 1.000 weitere Wohnungen in Linz, Leonding und Traun an das Netz der LINZ AG angeschlossen. Damit werden mittlerweile in Summe bereits etwa 83.000 Wohnungen mit Fernwärme der LINZ AG versorgt. Ihre Fernwärmeoffensive schreitet weiter rasant vor-



LINZ AG-Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan (l.) und D-Wirt.I.(BA) Manfred Förderl, LINZ AG-Bereichsleiter Wärme, auf dem Holzlagerplatz vor dem Biomasse-Heizkraftwerk und dem Fernwärmespeicher der LINZ AG.

ran, denn bis Jahresende werden erneut mehr als 1.000 Wohnungen hinzukommen. Diese beeindruckenden Zahlen belegen, dass die umweltfreundliche Heizform Fernwärme gefragter ist denn je. Die Basis des Erfolgs stellt unter anderem der moderne Kraftwerkspark der LINZ AG dar. Dieser besteht aus den beiden Fernheizkraftwerken Linz-Mitte und Linz-Süd, einem Biomasse-Heizkraftwerk sowie einem Reststoff-Heizkraftwerk.

ÜBERPRÜFUNG VON FLÜSSIGGASANLAGEN

Die Expertinnen und Experten der LINZ AG führen unter anderem eine Reihe von Gasdienstleistungen durch. Dazu zählt die gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische Überprüfung von Flüssiggasanlagen (G-107) in Campern und gewerblichen Fahrzeugen (z. B. mobile Verkaufs- oder Mannschaftswagen). Diese umfasst eine Identitäts- und Sichtprüfung, eine Dichtheits- und Funktionsprüfung sowie die Kontrolle von baulichen Veränderungen seit der Erstabnahme. Auf Wunsch werden auch festgestellte Mängel an Verschleißteilen gleich behoben. Die Überprüfung wird an einem vorgegebenen Ort im oö. Zentralraum oder auf Wunsch direkt bei der Kundschaft vorgenommen. Wenn mehrere Fahrzeugbesitzerinnen und -besitzer ihre Camper gemeinsam überprüfen lassen, gibt es spezielle Sammeltarife. Die **Terminvereinbarung** ist unter 0732/3400-6297 oder gdl-projekt@linzag.at möglich.



LINZ AG-Mitarbeiter René Steininger und seine Kolleginnen und Kollegen führen unter anderem die zweijährlich vorgeschriebenen Überprüfungen von Flüssiggasanlagen in Campingfahrzeugen durch.

LIWEST STIEG AUF ÖKOSTROM UM

Anfang April wechselte LIWEST mit Blick in eine saubere (Energie-)Zukunft zur LINZ AG-Tochter LINZ ÖKO-Energievertriebs GmbH. Diese versorgt Business- sowie Privatkundinnen und -kunden mit Naturstrom aus Österreich. Dieser kommt dabei zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen, und zwar vor allem aus heimischer Biomasse, aber auch aus Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und sonstiger Ökoenergie.

Somit setzt die LIWEST bei der Versorgung ihrer Standorte und Geschäftsstellen sowie 5G-Sender ausschließlich auf sauberen und hochwertigen Ökostrom.

Apropos 5G-Sender: Der Breitband-Ausbau von LIWEST schreitet weiter zügig voran. Seit Mai des heurigen Jahres werden nun auch Leonding, Hörsching, Eferding, Gutau und Weitersfelden mit 5G versorgt.

Nähere Infos unter www.internetfürzuhaus.at



LIWEST-Geschäftsführer DI Dr. Stefan Gintenreiter, Ing. Peter Steinberger, PMSc (Leiter Energie Vertrieb LINZ AG), LIWEST-Geschäftsführer Mag. Günther Singer und LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA (von links) freuen sich über die Öko-Partnerschaft.

Neuer Standort und Fahrzeuge für das multimodale Mobilitätsangebot tim

Bisher legten die tim-Kundinnen und -Kunden insgesamt mehr als 400.000 Kilometer mit den (E-)Fahrzeugen zurück. Seit Kurzem steht ihnen ein brandneuer VW ID.3 zur Verfügung.

Seit der Eröffnung des ersten multimodalen Mobilitätsknotens im September 2019 wächst das Erfolgsmodell **tim** (täglich.intelligent.mobil.) immer weiter. Mittlerweile verknüpft das umweltfreundliche Mobilitätsangebot an sieben Standorten Öffi- mit Individualverkehr. Es dehnt sich immer weiter auf das Linzer Stadtgebiet aus. Mit der kürzlichen Eröffnung des Standorts Simonystraße sind nun auch die Stadtteile Kleinmünchen-Auwiesen und Ebelsberg ans **tim**-Netz angeschlossen. Die Mobilitätsknoten befinden sich jeweils in unmittelbarer Nähe zu den Öffi-Haltestellen und bieten stationäres (E-)Carsharing, Mietwagen, öffentliche E-Ladestationen, eine Haltestelle für das Anruf-Sammel-Taxi (AST) und Radabstellplätze.

MODERNISIERUNG DER FAHRZEUGFLOTTE

Seit April 2021 steht den **tim**-Kundinnen und -Kunden zudem ein noch attraktiveres Auto für das E-Carsharing, nämlich der brandneue und innovative ID.3 von VW, zur Verfügung. Mit einer Reichweite von



Bürgermeister Klaus Luger, Verkehrsstadtrat DI Markus Hein, LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA und Ing. Mag Albert Waldhör eröffneten den **tim**-Standort Simonystraße.

rund 425 Kilometern bietet der vollelektrische Pkw noch mehr Flexibilität bei den individuellen Fahrten. Vorerst wird an den

Standorten Hauptplatz, Johannes-Kepler-Universität, Tabakfabrik sowie LINZ AG-Center jeweils ein VW ID.3 einen VW e-Golf ersetzen.

EINMAL BIS ZUM MOND

Die Zahl der Buchungen sowie die bisher gefahrenen Kilometer mit **tim**-Autos zeigen, dass das neue Mobilitätsangebot von den Linzerinnen und Linzern sehr gut angenommen wird. Bisher wurden mehr als 400.000 Kilometer zurückgelegt – das entspricht etwa der Entfernung Erde-Mond. Auch bei Linzer Unternehmen ist das Angebot sehr beliebt, viele ihrer Mitarbeiter/innen nutzen **tim** bereits für Dienstfahrten.

Auch 2021 wird das Angebot von **tim** noch weiterwachsen. Bis Ende des Jahres soll es im Linzer Stadtgebiet insgesamt neun Mobilitätsknoten geben. Nähere Infos unter www.tim-linz.at



Der neue VW ID.3 besticht mit innovativer Ausstattung und einer Reichweite von ca. 425 Kilometern.

NEU UND AKTUELL

NEUE AUTOBUS-ANBINDUNG FÜR DIE „DIGITALE MEILE“ GING IM MAI IN BETRIEB

Die bestehende Schnellbuslinie 72 der LINZ AG LINIEN erhielt nach Pfingsten mit dem Direktkurs L 72* vom Hauptbahnhof/Terminal zur Schiffswerft entlang der Industriezeile/„Digitalen Meile“ eine zusätzliche Direktanbindung. Das öffentliche Verkehrsangebot wird in diesem Bereich damit nochmals verdichtet und bietet vor allem den dort rund 2.600 Beschäftigten eine zusätzliche Möglichkeit, einfach und rasch an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Mit der Aufnahme des Direktkurses 72* wird eine neuerliche Erweiterung des Angebots erreicht. Besonders für Pendlerinnen und Pendler, die öffentlich unterwegs sind und damit einen wichtigen

Beitrag zum Klimaschutz leisten, wird so der Weg in die Arbeit sowie nach Hause noch einfacher und bequemer. Die insgesamt neun Haltestellen des Di-

rektkurses befinden sich in unmittelbarer Nähe zu Unternehmen, die im Bereich Industriezeile/„Digitale Meile“ angesiedelt sind.



Seit Ende Mai steht der 72* Direktkurs den Fahrgästen zur Verfügung.

TICKETPRINT-SERVICE FÜR TRAFIKEN

Ein digitaler und kundenfreundlicher Ticketprint-Service mit barrierefrei gestalteten Tickets für die LINZ AG LINIEN ersetzt künftig den Verkauf der Magnetstreifenkarten in den Trafiken. Das neue System bietet viele Vorteile für die Öffi-Nutzerinnen und -nutzer. So wird zum Beispiel bei Wochen- und Monatstickets bereits beim Kauf der gewünschte Nutzungszeitraum aufgedruckt, ebenso die eventuell benötigte Ausweisnummer. Bei den beliebten Sechs-Fahrten-Tickets können nun einzelne Fahrten – aufgrund von sechs separaten Tickets – unkompliziert weitergegeben werden. Die Modernisierung wurde von den LINZ AG LINIEN in Kooperation mit der Tobaccoland Handels GmbH & Co KG – ein wichtiger Servicepartner der Trafiken – und dem OÖ. Gremium für Tabaktrafikanter für den Raum Linz umgesetzt.



Das neue Verkaufsterminal und der angeschlossene Drucker ermöglichen es Trafikant Erwin Kerschbaummayr (r.), das Sortiment online abzurufen und auszudrucken. Neben ihm: Marco Mendl von tobaccoland

WICHTIGE GLEIS- UND WEICHENARBEITEN

Um den Fahrgästen ein gewohnt hohes Maß an Sicherheit und Fahrkomfort gewährleisten zu können, sind jährlich Instandhaltungsarbeiten an den Straßenbahntrassen der LINZ AG LINIEN notwendig. Auch heuer werden wieder einige Gleisabschnitte erneuert. Im Bereich Wildbergstraße–Peuerbachstraße wurden die Gleise bereits im April und Mai getauscht. Die Gleis- und Weichentauscharbeiten in der Remise Kleinmünchen haben im Juni begonnen, jene im Bereich der Simonykreuzung sind für Juli geplant. Um die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste sowie Anrainerinnen und Anrainer möglichst gering zu halten, werden soweit möglich Vorarbeiten während des regulären Straßenbahnbetriebs und Hauptarbeiten wie der eigentliche Schienen- und Weichentausch in der betriebslosen Zeit bzw. an Wochenenden oder während angemeldeten Schienenersatzverkehren durchgeführt.



Die Arbeiten an Gleisen und Weichen finden vorwiegend in der betriebslosen Zeit beziehungsweise an Wochenenden statt. Aktuell ist der Gleis- und Weichentausch in der Remise Kleinmünchen an der Reihe.

Richtige Abfalltrennung verhindert die Fällung von Bäumen

Was gehört in die Altpapiertonne, was hingegen stört die korrekte Verwertung des gesammelten Materials? Und was passiert mit ihm nach dessen Abholung? LINZ AG ABFALL gibt Antworten.

Etwa 1,67 Millionen Tonnen Altpapier und Karton fallen österreichweit jährlich an. In Linz sind es rund 76 Kilogramm pro Jahr und Kopf. Angesichts dieser Zahlen ist eine richtige Trennung der Altstoffe umso wichtiger. Denn Papier und Kartonen werden nicht einfach beseitigt oder verbrannt. Altpapier ist ein echter Recyclingheld: Durch spezielle Verfahren werden aus alten Papierfasern wieder neue Papierprodukte hergestellt. Und das nicht nur einmal – mindestens sechsmal können Papierfasern im Kreislauf geführt werden. Entscheidend ist dabei, dass der richtige Abfall im Altpapierbehälter landet. Dazu gehören etwa gefaltete Kartonagen und Schachteln, Zeitungen, Prospekte, Bücher, Packpapier und Briefpapier. Nicht zum Altpapier zählen hingegen beispielsweise verschmutztes oder fettiges Papier, beschichtetes Backpapier und Geschenkpapier, Kassabons, Etiketten, Fotos, Küchenrolle sowie Saft- und Milchpackungen.

KREISLAUF DER WIEDERVERWERTUNG

Nach Abholung des Altpapierbehälters durch LINZ AG ABFALL wird das gesammelte Material zunächst in Sortieranlagen



In der Sortieranlage stellt das Aufladen des Altpapiers per Radlader den ersten Schritt dar. In der Folge werden Karton und Papier voneinander getrennt.

nach Karton und Papier getrennt. Das Altpapier wird dann in einem sogenannten Pulper (ähnlich einem sehr großen Mixer) mit Wasser vermischt und gerührt. Dadurch wird es in einzelne Fasern zerteilt

SAVE THE DATE

Donnerstag, 15. Juli 2021: Kostenlose Papier-Biosäcke in allen Linzer ASZ

Holen Sie sich am 15. Juli 2021, dem Bioabfalltag, in den vier Linzer Altstoffsammelzentren **kostenlos** Papiersäcke für die Biovorsammlung, solange der Vorrat reicht!

und es entsteht ein Papierbrei. In einem mehrstufigen Prozess wird durch Zugabe von Seifen die Druckerfarbe entfernt. Danach gelangt der Papierbrei in eine Maschine, wo er durch Walzen und Sieben getrocknet und gepresst wird. So entsteht das allseits bekannte Papier. Auch Karton durchläuft einen ähnlichen Verwertungsprozess und wird so wieder zu Karton. Durch jeden weiteren Recyclingkreislauf kann die Fällung von Bäumen verhindert werden. Durch richtige Abfalltrennung kann also jeder dabei mithelfen, die Umwelt zu schützen!

Digitale Zug-Erfassung im Containerterminal

Im Linzer Containerterminal bringt neuerdings ein „digital rail gate“ (DRG) bei der Einfahrt in den „Linz Verschiebebahnhof Stadthafen“ viele Vorteile mit sich. Es scannt mit mehreren hochauflösenden 2D-Flächenkameras und intelligenter Software alle vorbeifahrenden Züge. Dabei werden Waggonnummern, Containercodes, Gefahrgutkennzeichen oder andere Kennzeichnungen vollautomatisch erfasst. Ein hocheffizientes Bildverarbeitungsprogramm mit entsprechendem Algorithmus verarbeitet die dabei erfassten Zeichen sowie Bilder und sendet die daraus gewonne-



Das „digital rail gate“ ist mit hochauflösenden 2D-Kameras ausgestattet.

nen Daten an das digitale Operatorsystem des Linzer Containerterminals. Somit sind sämtliche Waggons bzw. Container, die über den Transportweg „Schiene“ im Linzer Containerterminal ankommen oder ausfahren, digital erfasst und dokumentiert. Vor Inbetriebnahme des neuen DRG erfolgte die Bestandsaufnahme von Zügen durch eine rein manuelle Erfassung. Der gesamte Zug musste von einem Mitarbeiter zeitaufwendig abgelaufen und sämtliche relevanten Nummern sowie Kennzeichen einzeln erfasst werden. Anschließend waren die Daten per Hand in das Computersystem einzugeben.

Mit elektronischem "Parten-Bildschirm"

Neues Eingangsportal für das Bestattungsbüro Landstraße

Besonders freundlich und offen präsentiert sich die Zentrale der LINZ AG BESTATTUNG seit der Neugestaltung ihres Eingangsportals. Diese stellt den nächsten Digitalisierungs-Schritt dar.

In insgesamt acht Aufnahmebüros stehen die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von LINZ AG BESTATTUNG für Rat und Tat im Trauerfall sowie die Organisation von Bestattungen zur Verfügung. Die Zentrale – das Aufnahmebüro Landstraße/Taubenmarkt – erstrahlt seit

Kurzem dank neu gestaltetem Eingangsportal in frischem Glanz. Die Umbauarbeiten beinhalteten auch erstmals die Installation eines elektronischen „Parten-Bildschirms“. Auf diesem können aktuelle Informationen und Partenbriefe übersichtlich und zeitgemäß dargestellt werden. Die

LINZ AG BESTATTUNG steht wie gewohnt für alle Informationen rund um die Gestaltung eines würdevollen Abschieds in den acht Aufnahmebüros oder unter **0732/3400 6700** zur Verfügung.

UMFANGREICHE ONLINE-SERVICES

Ob zur Information oder im Anlassfall – die Planung von Bestattungsaufträgen ist neben der bewährten Möglichkeit in einem Aufnahmebüro nun auch online unter www.linzag.at/bestattung von zu Hause aus möglich. Transparent und traditionell können individuelle Verabschiedungsfeiern, Terminwunsch, das Blumenarrangement oder auch Gedenkbilder selbst organisiert werden. Die Besorgung der benötigten Sterbeurkunde, das digitale Ab- und Ummeldeservice, eine Veröffentlichung in den Tageszeitungen und noch einiges mehr sind bereits inkludierte Serviceleistungen der LINZ AG BESTATTUNG.



Das Eingangsportal des Bestattungsbüros Landstraße/Taubenmarkt wurde freundlich, offen und hell gestaltet und bietet sogar einen elektronischen "Parten-Bildschirm."

Neues Zuhause für Igel Norbert und Co.

Gemeinsam mit dem Verein IgelFreunde OÖ sowie der NMS 12 Harbachschule und der Volksschule Traun/St. Martin führten die LINZ AG FRIEDHÖFE kürzlich ein tierisches Projekt durch: Von den IgelFreunden OÖ über den Winter aufgepäppelte, zuvor geschwächte Igel wurden im Park der Erinnerung im Urnenhain Urfahr wie-

der ausgewildert und erhielten – zusätzlich auch am Stadtfriedhof Linz/St. Martin – neue Behausungen. Den Grundstein dafür legte das Schulprojekt "Igelhaus". Im Rahmen dessen bauten die Schülerinnen und Schüler im Werkunterricht Igelschlaf- und futterhäuser für die Igel Norbert, Milli und Co. Ihre Kunstwerke platzierten sie im

Anschluss an den beiden Friedhöfen, da diese auch bereits für viele weitere Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum darstellen. Die naturnahen Freiflächen der Friedhöfe der LINZ AG bieten vielen Tieren Unterschlupf und eignen sich auch als Zuhause für Igel. "Es ist ein schönes Gefühl, den Igeln ein neues Zuhause geben zu können und die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit in der Natur mit so viel Begeisterung erleben zu dürfen", sagt Mario Wagenhuber, Leiter LINZ AG Friedhöfe. Für die Besucherinnen und Besucher der beiden Friedhofsparks wurden zudem eigens angefertigte Schautafeln aufgestellt, welche über das Schulprojekt und die Lebensgewohnheiten des Igels informieren.



Igel Norbert freute sich auf sein neues Zuhause.



Die Behausungen befinden sich mitten in der Natur.



„Mit attraktiven Sportanlagen können die Menschen wieder zu mehr Bewegung motiviert werden“, betont Vizebürgermeisterin Karin Hörzing.

Grünes Licht für wichtige Sportprojekte

„Pakt für Linz“ zeigt sportliche Seiten

Linz erhält in naher Zukunft einen modernen Bewegungspark unweit des Kleinen Weikerlsees. Zusätzlich wird der bereits bestehende Stern-Park im Franckviertel erweitert und erneuert.

„Aktuelle Studien beweisen, die Bevölkerung bewegt sich um etwa ein Drittel weniger als vor der Corona-Pandemie. Das heißt, die Lockdowns mit den damit verbundenen Einschränkungen wirkten sich deutlich auf das Sport- und Freizeitverhalten der Menschen aus. Mit attraktiven Angeboten und Sportstätten, wie dem neuen Bewegungspark im Bereich des Kleinen Weikerlsees und dem erweiterten Stern-Park, kann diesem negativen Trend erfolgreich entgegengewirkt werden“, berichtet Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing.

Für beide Projekte, die mit Gesamtkosten von 650.000 Euro aus dem „Pakt für Linz“ realisiert werden, hat der Linzer Gemeinderat bereits grünes Licht gegeben. Der moderne Bewegungspark für alle Generationen soll gemeinsam mit dem Land Oberösterreich verwirklicht werden und vor allem das Sport- und

Freizeitangebot im Linzer Süden wesentlich ergänzen und bereichern.

„Es freut mich als Sportreferentin ganz besonders, dass der ‚Pakt für Linz‘ auch sportliche Seiten zeigt. Die zusätzliche Freizeiteinrichtung wird einen Motivations Schub zu mehr Bewegung leisten“, ist Vizebürgermeisterin Karin Hörzing überzeugt. Zu den Eckpunkten der Sportanlage zählen unter anderen Stationen mit Kraftsport-, Kletter-, Geschicklichkeits- und Gleichgewichts-Trainingsgeräten. Der multifunktionale Bewegungspark steht allen gratis offen und bietet vielfältige Herausforderungen.

STERN-PARK IN NEUEM GLANZ

Mit der Erneuerung und der Erweiterung des Freizeitangebotes im Stern-Park wird auch der dynamischen Entwicklung des Franckviertels Rechnung getragen. Eine vielseitig verwendbare Sportfläche, die

Sanierung des Fußballplatzes für eine ganzjährige Bespielbarkeit sowie bewegungsanimierende Spiel- und Freizeitangebote für alle Generationen sollen den bestehenden Park noch attraktiver gestalten. Zusätzlich wird die Erweiterung wesentlich zur Optimierung der Infrastruktur dieses Stadtteils beitragen.

„Beide Sport- und Freizeit-Projekte werden noch heuer in Angriff genommen und zügig umgesetzt“, informiert die Linzer Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing.

PETER PRASS

„Die Stadt unternimmt alles, um die Menschen fit aus der Corona-Krise zu führen. Der neue Bewegungspark und der erweiterte Stern-Park leisten dazu einen wertvollen Beitrag.“

**Vizebürgermeisterin Karin Hörzing
Sportreferentin der Stadt Linz**



Der Linzer Öffi-Fuhrpark verfügt über modernste Fahrzeuge. Im Bild einer der neuen O-Busse.

Bahn und O-Bus statt „Zweiter Schienenachse“

Ganzheitliche Verkehrslösung für Linz

Bund, Land und Stadt brachten ein umfassendes Verkehrspaket für Linz „auf Schiene“. Stadtbahnen und O-Bus-Achsen machen den Öffentlichen Verkehr noch leistungsfähiger.

Vorrang für Öffis! Das Linzer Nahverkehrsprojekt beinhaltet neben den neuen Stadtbahnen S6 und S7 eine zusätzliche O-Bus-Achse im Osten. Diese Ausbaumaßnahmen garantieren eine ganzheitliche Verkehrslösung für den Raum Linz. An Stelle der ursprünglich geplanten Neuen Schienenachse wird der Osten der Stadt nun durch moderne, zeitsparende und emissionsfreie O-Busse erschlossen.

Für die neuen Verbindungen werden bisher nicht genutzte öffentliche Verkehrsachsen herangezogen, wie etwa die alte ÖBB-Hafenbahntrasse. Damit sind die neuen Linien schnell unterwegs, fahren am Stau vorbei und stellen somit eine attraktive Alternative zum Autoverkehr dar. Die Erschließung dieser Strecke

bringt den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber den bestehenden ÖV-Netzen sowie dem individualen Kfz-Verkehr also deutliche Reisezeitvorteile mit sauberer CO₂-freier Mobilität. Mit der Realisierung der neuen Oberleitungs-Bus-Achse werden wesentliche Verbesserungen für die Linzer Bevölkerung erreicht.

NEUE S-BAHNEN

Künftig soll in Linz die Mühlkreisbahn von Urfahr bis zum Hauptbahnhof durchgebunden (S6) werden, eine weitere S-Bahn (S7) vom Hauptbahnhof zur Universität führen bzw. in weiterer Folge ins Mühlviertel verlängert werden. Voraussichtlich ab 2027 soll der erste Abschnitt vom Hauptbahnhof zum Kepler Klini-

kum angefahren werden können. Verknüpft werden die beiden neuen Stadtbahnen mit den O-Bussen.

ZUSÄTZLICHE O-BUSLINIEN

Das bestehende Netz der Linz AG Linien wird um die neuen O-Buslinien 47 und 48 erweitert. Mit diesen neuen Verbindungen im Osten von Linz wird ein leistungsfähiger und schneller Linienerverkehr zwischen der Reindlstraße (unweit des Mühlkreisbahnhofs in Urfahr) und der Neuen Welt ermöglicht.

Die Linie 47 beginnt an der Endhaltestelle Reindlstraße, die Linie 48 in Karthof. Anfangs werden sie auf der Stadtbahn-Trasse geführt, ab dem Franckviertel geht es dann über den Bul-

garipplatz in Richtung Neue Welt. Dadurch wird der Osten der Stadt durch moderne und abgasfreie O-Busse erschlossen. Und schnell werden sie auch sein, weil wie erwähnt brachliegende Verkehrsachsen genutzt werden, wie etwa die ehemalige Hafenbahntrasse. Die O-Buslinie 41 wird bis zum Bahnhof Wegscheid verlängert. Dort entsteht ein Verkehrsknoten mit einer schnellen Verbindung zum Hauptbahnhof.

ENORME INVESTITIONEN

Aus heutiger Sicht fallen knapp 500 Millionen Euro für die Linzer Stadtbahn an, die zur Hälfte vom Bund getragen werden. Die andere Hälfte teilen sich Land und Stadt zu einem Schlüssel von 85:15. Das Linzer Nahverkehrsprojekt hat insgesamt ein Volumen von rund 540 Millionen Euro. Die O-Bus-Verbindung soll vom Land zu 40 Prozent mitfinanziert werden, 60 Prozent zahlt die Stadt.

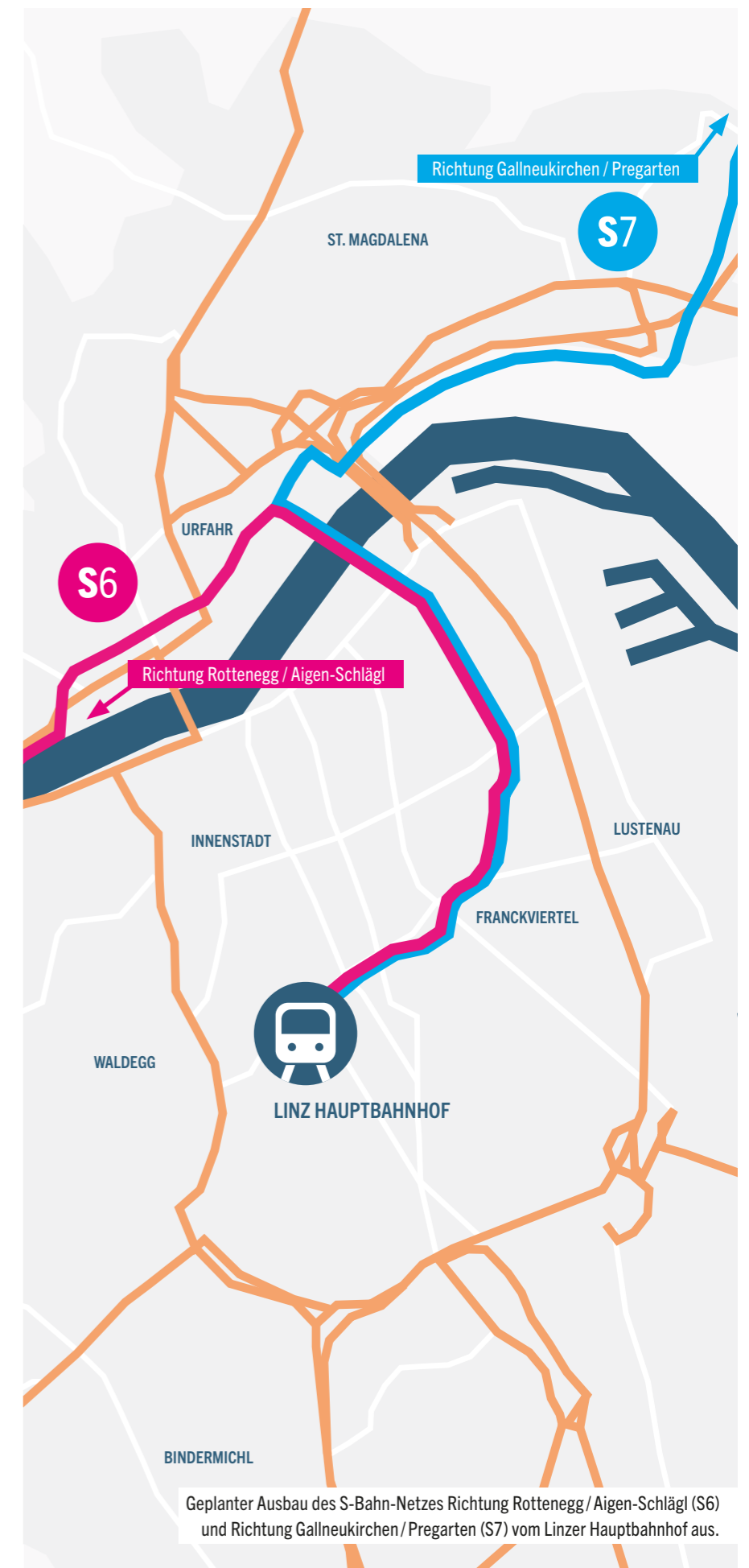
Zusätzlich werden neue Buslinien den Norden und Süden besser mit dem Zentrum verbinden. Die wachsende Bevölkerung in Ebelsberg und Pichling wird über die neuen Buslinien 13 (Urfahr-Pichling) und 14 (Ebelsberg-Hafen) schnelle und direkte Verkehrsanbindungen erhalten. Im Bereich Industriezeile/„Digitale Meile“ reagiert die Stadt Linz gemeinsam mit den Linz AG Linien auf den wachsenden Mobilitätsbedarf in einem besonders dynamischen Stadtteil.

SCHNELLBUS-LINIE 72

Bereits seit Mai dieses Jahres werden zudem die aufstrebenden Betriebe der neuen „Digitalen Meile“ im Bereich der Industriezeile durch die neue Direktkurs-Schellbus-Linie 72 erschlossen.

Damit wurde speziell für den Berufsverkehr eine zusätzliche effiziente Direktanbindung ausgehend vom Linzer Hauptbahnhof geschaffen. Dem steigenden Mobilitätsbedarf in einem besonders dynamisch wachsenden Stadtteil von Linz wird so optimal entsprochen.

Die neue Linie startete am 25. Mai. Davon profitieren mehr als 100 Linzer Unternehmen und die dort beschäftigten etwa 2.600 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Buslinie 72 stärkt somit den Wirtschaftsstandort Linz und macht das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr noch attraktiver. ROBERT HUBMANN





Pöstlingberg-Schlössl

Das Restaurant über den Dächern von Linz

Das Pöstlingberg-Schlössl ist seit einem Jahrhundert ein viel geschätztes Ausflugsziel auf dem Linzer Hausberg. Nach der Corona-Schließzeit starten die Gallistl-Brüder neu durch.

Seit 1898 wacht das Pöstlingberg-Schlössl über den Dächern von Linz. Damals bereits als Hotel betrieben, dient das mittlerweile denkmalgeschützte Bauwerk auch heute noch dem kulinarischen Genuss. Etwa 100 Jahre später hat die Stadt Linz das Schlössl erworben, renoviert und an die drei Brüder Alfred, Anton und Martin Gallistl verpachtet, die es nach einjährigem Umbau im Mai 1997 unter dem heutigen Namen Pöstlingberg-Schlössl eröffneten. Seither erfreute es sich als beliebtes Ausflugsziel gleichermaßen bei Einheimischen wie TouristInnen – bis die Corona-Pandemie auch dem Schlössl eine Zwangspause verordnete. Das Brüder-Trio war aber nicht pande-

mie-müde, sondern nutzte die Zeit, um das Restaurant hoch über den Dächern von Linz tiptopp aufzupolieren und zu renovieren. In neuem Glanz erstrahlend, steht das Schlössl nun wieder bereit, um auch in den nächsten 100 Jahren den Menschen von nah und fern kulinarische Freuden zu bereiten. CHRISTOPH HARTINGER

Lebendiges Linz verlost ein romantisches, viergängiges „Dinner for Two“ im Pöstlingberg-Schlössl. Einfach eine E-Mail bis 15. Juli 2021 mit dem Kennwort „Pöstlingberg-Schlössl“ an lebendiges.linz@linz.at schicken oder an Kommunikation und Marketing, Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz schreiben.

REZEPT RINDERFILET-TOURNE-DOS MIT GERÖSTETEN EIER-SCHWAMMERLN (4 PERS.)

EIERSCHWAMMERL: 800 g Eierschwammerl, 60 g Butter, 1 EL gehackte Petersilie, 1 EL Liebstöckel, 1 Zwiebel (fein gehackt), Zitronensaft und Schale gerieben, Salz/Pfeffer aus der Mühle, 1 TL Kümmel, 2 Zweige Thymian (abgezupft).

Zubereitung: Zwiebel mit Petersilie und Liebstöckel in Butter kurz anrösten. Eierschwammerl dazugeben, mitrösten. Mit Salz/Pfeffer, Zitronensaft und Schale würzen. Thymian und Kümmel hacken, dazugeben.

KARTOFFELGRATIN: ½ kg Kartoffel, ¼ l Obers, 25 g Butter, 100 g Käse.

Zubereitung: Die geschälten Kartoffeln blättern. Obers aufkochen lassen und die Kartoffeln beifügen. Mit Salz, Pfeffer, Knoblauch, Thymian, Rosmarin, Majoran und Lavendel würzen. Kartoffeln bissfest im Obers kochen lassen. Anschließend in eine Form schichten und gut anpressen. Mit Käse belegen und bei 140 °C im Ofen goldbraun backen.

RINDERFILET-TOURNE-DOS

8 STK.: Öl oder Butterschmalz zum Anbraten, Salz/Pfeffer (aus der Mühle), 1 Zweig Thymian, 1 Zweig Rosmarin, 2 Knoblauchzehen.

Zubereitung: Tournedos mit Salz und Pfeffer würzen, in heißem Öl scharf anbraten. Thymian, Rosmarin und zerdrückte Knoblauchzehen beifügen. Tournedos wenden und zweite Seite anbraten. Aus der Pfanne nehmen und im Rohr bei 140 °C bis zur gewünschten Garstufe (Medium Rare 53–57 Grad Kerntemperatur, Med. 58–60, Med.-Well 61–65) nachziehen lassen. Tournedos mit den Eierschwammerln anrichten. Als Beilage buntes Gemüse und Kartoffelgratin.